Nr. 203. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Dienstag, 3. Mai 1898.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis:
in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutschland vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mk.

Anzeigen: die Kleinzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Morgen-Ausgabe.

Annahme von Anzeigen Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler, G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. Berlin, 2. Mai.

Deutscher Reichstag.

81. Plenarsitzung vom 2. Mai, 1 Uhr.

In erster und zweiter Lesung wird debattelos die internationale Sanitäts-Konvention erledigt, ebenso debattelos in dritter Lesung das Naturalleistungsgesetz, ferner der von Bachem eingebrachte Gesetzentwurf betr. Herabsetzung des Zolles auf ostasiatische Pongees (Rohseide) und die Konkursordnung, die Annahme der letzteren erfolgt auf Antrag Rintelens en bloc.

Es folgen Wahlprüfungen. Debattelos wird dem Antrage der Kommission gemäß die Wahl des Abg. Reichmuth (Weimar) für ungültig erklärt, ebenso die Wahl des Abg. Merz (Donaueschingen). Die Wahl des Abg. Schulz (Westpriegnitz) wird für gültig erklärt.

Es folgt die zweite Berathung der Novellen zu den Prozeßgesetzen.

Abg. v. Dziembowski-Pomian (Pole) empfiehlt zunächst einen Antrag, im § 13 des Gerichtsverfassungsgesetzes in einem neuen Absatz zu bestimmen: vor die ordentlichen Gerichte gehören alle Streitigkeiten über Ansprüche gegen die Hinterlegungsstellen.

Ein Antrag Stadthagen ferner richtet sich gegen gewisse Einschränkungen der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte in bürgerlichen Rechtsstreitsachen.

Staatssekretär Nieberding warnt alle die, welche das Zustandekommen dieses Gesetzes wünschen, davor, jetzt noch sich auf Anträge einzulassen, welche noch besondere technische Schwierigkeiten bieten, in der Kommission noch nicht diskutirt sind und daher eingehende erneute Vorberathungen erforderlich machen würden. Er bitte daher die Anträge Stadthagen (die sich u. a. auf Sicherung des ordentlichen Rechtsweges für das Gesinde beziehen) abzulehnen.

Abg. Rintelen erklärt sich ebenfalls gegen den Antrag Stadthagen wie auch gegen den Antrag Dziembowski, weil es nicht gut angehe, solche Einzelheiten herauszugreifen. Prinzipiell meine er allerdings, daß das Recht der Landesgesetzgebung, den ordentlichen Rechtsweg in bürgerlichen Rechtsstreitsachen auszuschließen, möglichst eingeschränkt werden müsse. Und er bedauere, daß nicht in der Kommission ein bezüglicher Antrag Spahn zu einem Beschluß geführt habe, weil man in der Kommission nicht Zeit genug gehabt zu haben glaube, diese Frage allgemeiner zu regeln.

Abg. Stadthagen tritt nochmals für seinen Antrag ein. Wenn das Bürgerliche Gesetzbuch erst seinen richtigen Kern erhalten solle, so müsse unbedingt im Interesse der Arbeiter allen Streitigkeiten aus Arbeitsverträgen der ordentliche Rechtsweg gesichert werden.

Der Antrag Stadthagen wird sodann abgelehnt, der Antrag Dziembowski zurückgezogen.

Ebenfalls abgelehnt wird ein Antrag Stadthagen betr. Zuziehung von Laien bei Aburtheilung gewerbegerichtlicher Berufungen durch die Landgerichte.

Ein weiterer Antrag Stadthagen will den Staatsanwalt der Sittenpolizei des Richters unterstellen. So wie die Sache jetzt liege, sei der Staatsanwalt Herr des Prozesses, das sei unwürdig.

Der Antrag wird ohne weitere Debatte abgelehnt.

Bei der Zivilprozeßordnung beantragt Abg. Beckh, zum § 49a, einem nicht rechtsfähigen Verein die Parteifähigkeit, die er nach der Vorlage nur als Beklagter haben soll, auch in der Stellung als Kläger zu gewähren.

Staatssekretär Nieberding giebt zu, daß eine gewisse Unbilligkeit in der nur einseitigen Gewährung der Parteifähigkeit an die Vereine liege. Aber der Antrag Beckh schaffe neue Schwierigkeiten, und überdies werde ja doch den Vereinen die Erlangung der Rechtsfähigkeit durch das Bürgerliche Gesetzbuch erleichtert.

Der Antrag Beckh wird abgelehnt.

Beim § 102 beantragt Abg. v. Dziembowski-Pomian, einen wegen Anspruchs auf Arbeitslohn klagenden Ausländer von der Verpflichtung der Sicherheitsleistung für die Prozeßkosten zu befreien. Auch soll Ausländern für Lohnansprüche Armenrecht gewährt werden, wenn die Gegenseitigkeit verbürgt ist.

Geh. Rath v. Seckendorff: Der Antrag ist überflüssig, da hierüber schon Abmachungen zwischen sämtlichen europäischen Staaten, England ausgenommen, im Vorjahre getroffen sind und nur noch der Ratifikation bedürfen.

Der Antrag wird abgelehnt.

§ 143 giebt Rechtskonsulenten einen Anspruch auf Zulassung, wenn ihnen eine Anordnung der Justizverwaltung zur Seite steht.

Ein Antrag Schmidt-Warburg will eine solche Anordnung nur dann gestatten, wenn dazu ein Bedürfniß vorliegt wegen Mangels an genügend zahlreichen Rechtsanwälten am Gerichtsorte.

Ein Amendement Gamp will in vorstehendem Antrage das Wort „nur“ streichen.

Abg. v. Dziembowski-Pomian will es bei der bestehenden Vorschrift bewenden lassen, wonach das Gericht in der Zulassung oder Nichtzulassung eines Konsulenten völlig freie Hand hat.

Ein Antrag Beckh will dasselbe, will aber wenigstens die Beschwerde gegen einen ablehnenden Beschluß des Gerichts gewähren.

Abg. Traeger erklärt, der Abg. Beckh habe den Antrag nur für seine Person gestellt. Es handle sich hier um eine brennende Frage, und diese sei durch die Vorlage in denkbar bester Weise gelöst. Er bitte daher, alle Anträge abzulehnen.

Abg. Stephan-Beuthen (Ztr.), erklärt sich dagegen, daß die Justizverwaltung solche „Anordnungen“ solle treffen können. Die Richter am Orte würden immer noch mindestens ebenso gut beurtheilen können, ob im gegebenen Falle ein Konsulent zuzulassen sei oder nicht. Es werde vollauf genügen, wenn die Justizverwaltung einem Gerichte anempfehle, im Allgemeinen Konsulenten, welche dazu qualifizirt erschienen, zuzulassen. Es sei daher am besten, es bei dem bestehenden Gesetze zu belassen, also die Vorlage mitsamt allen Anträgen abzulehnen.

Abg. v. Dziembowski-Pomian plaidirt ebendafür.

Abg. Schmidt-Warburg empfiehlt seinen Antrag; es sei zur Beruhigung der Rechtsanwälte dienlich, Anordnungen der Justizverwaltung betreffs Zulassung von Konsulenten nur da zu gestatten, wo ein Bedürfniß dazu vorliege.

Abg. Gamp nennt die Art, wie Beckh ihm bei der ersten Lesung der Vorlage Unkenntniß der statistischen Verhältnisse in Baiern vorgeworfen habe, einen frivolen Angriff. (Unruhe links, Präsident v. Buol bezeichnet diesen Ausdruck gegenüber einem Mitgliede unpassend, ungehörig und ruft den Redner zur Ordnung.) Redner empfiehlt sodann sein Amendement. Das Bedürfniß der Zulassung von Rechtskonsulenten sei jedenfalls ein dringliches.

Staatssekretär Nieberding beruft sich zu Gunsten einfacher Aufrechterhaltung der Regierungs-Vorlage, wie auch die Kommission sie beschlossen, auf den vorzüglichen Bericht des Referenten Trimborn. Besorgnisse bezüglich etwaiger zu weitgehender Anordnungen der Justizverwaltung seien gänzlich unbegründet. Er begreife auch nicht, wie ein Rechtsanwalt Bedenken tragen könne, mit einem anderen anständigen Manne vor Gericht zu verhandeln, wenn derselbe auch nicht Anwalt sei. Wenn es hat vorkommen können, daß ein durchaus einwandsfreier Konsulent, der sich schon an einem Orte bewährt hatte, von einem neuen Richter beanstandet und auf die Straße gesetzt wurde, so sei das doch eine Thatsache, die mit der Gerechtigkeit nicht vereinbar sei und Remedur auf dem Wege von Anordnungen der Justizverwaltung erheische. Er bitte das Haus, es bei der Vorlage zu belassen.

Abg. Stadthagen spricht gleichfalls für die Vorlage, ebenso Abg. Iskraut.

Nach einer Entgegnung Beckhs auf Gamp und nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Schmidt-Warburg, Gamp wird der § 143 in der Fassung der Vorlage angenommen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 12 Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen Berathung, dann Initiativ-Anträge und Nachtragsetat.

Schluß 6 Uhr.

E. L. Berlin, 2. Mai.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

70. Plenar-Sitzung vom 2. Mai, 11 Uhr.

Am Ministertische Kultusminister Dr. Bosse.

Die Disziplinar-Vorlage für Privatdozenten steht zur zweiten Berathung.

Die Kommission hat einen neuen § 1 neben dem § 1 der Vorlage vorgeschlagen: Ein Privatdozent an einer Landesuniversität, der Akademie zu Münster und dem Lyceum Hosianum zu Braunsberg, welcher 1. die Pflichten verletzt, die ihm seine Stellung als akademischer Lehrer auferlegt, oder 2. sich durch sein Verhalten in und außer seinem Berufe der Achtung, des Ansehens oder Vertrauens, die seine Stellung erfordert, unwürdig zeigt, unterliegt den Vorschriften dieses Gesetzes.

Kultusminister Dr. Bosse erklärt sich namens der Regierung mit dieser Bestimmung, die eine dankenswerthe redaktionelle Verbesserung darstelle, einverstanden.

Abg. Dr. Irmer (k.) erklärt sich ebenfalls namens seiner Freunde mit dem § 1 der Kommissions-Beschlüsse einverstanden.

Abg. Kirsch (Ztr.) beantragt, in dem Eingangssatze des Paragraphen anstatt des „und“ zu setzen „oder“.

Abg. Dr. Virchow (fr. Vp.) bestreitet das Bedürfniß für die Vorlage im Allgemeinen; sie sei augenscheinlich eine Folge des Falles Arons. Dieser aber biete gar keinen Grund für so weit gehende Bestimmungen. Er werde gegen die Vorlage stimmen.

Regierungskommissar Geh. Rath Althoff protestirt gegen die Auffassung des Vorredners, daß die Vorlage eine Verlegenheits-Vorlage des Kultusministeriums sei. Die Verantwortung trage ausschließlich der Kultusminister, hinter dem das Staatsministerium stehe. Auch die Anknüpfung an den Fall Arons sei unzutreffend. Die Frage schwebe seit 20 Jahren; ihre Erledigung wurde gerade von der Universität Berlin verlangt, das muß auch Herrn Virchow bekannt sein und es ist daher zu verwundern, daß er behaupte, es läge kein Anlaß vor. Die Bestimmungen gelten längst für die Professoren, ohne zu Klagen Anlaß gegeben zu haben.

Abg. Dr. Porsch (Ztr.) hat keine Bedenken gegen die Vorlage, die man eher ein Gesetz zum Schutze der Privatdozenten nennen könnte. Heute sind wohl Maßregeln gegen die Privatdozenten möglich, die künftig durch die Vorlage verhindert werden. Mit der Freiheit der Wissenschaft hat die ganze Vorlage nichts zu thun. Ob der Fall Arons den Anlaß zur Vorlage geboten, ist gleichgültig, auf die Einzelbestimmungen der Vorlage hat er einen Einfluß nicht geübt. Einige Bestimmungen der Vorlage seien ja etwas allgemein gehalten, allein das sei bei Disziplinarbestimmungen nicht zu vermeiden; sie finden sich in gleicher Form auch in anderen gesetzlichen Bestimmungen, so z. B. in der Rechtsanwalts-Ordnung.

Kultusminister Dr. Bosse betont, daß das Bedürfniß für die Vorlage seit 20 Jahren auch von Freunden des Abg. Virchow anerkannt sei. Das Disziplinarrecht sei mit allen erforderlichen Garantien für den Beschuldigten umgeben.

Abg. Brömel (frs. Vgg.) anerkennt, daß die rechtliche Stellung der Privat-Dozenten eine prekäre sei, allein das rechtfertige noch nicht die Unterstellung unter das Gesetz von 1852.

Abg. Dr. Irmer (k.): Die Vorlage sei nichts als eine Verbeugung gegen die Berliner Universität, die mit ihren Wünschen vom Jahre 1878 der Zeit um zwanzig Jahre vorausgeeilt war.

Der § 1 wird mit dem Antrage Kirsch angenommen.

Hierauf wird zunächst der § 5a debattirt, der das Verfahren vor der Fakultät regelt und namentlich eine mündliche Verhandlung vorschreibt.

Abg. Dr. von Cuny (nl.) hat hierzu beantragt, einen neuen § 5a einzufügen, wonach das Oberverwaltungsgericht als Berufungsinstanz eingesetzt wird.

Minister Bosse hält die Kommissionsbeschlüsse für zweckmäßiger, als den Antrag Cuny. Es liege hier einer der Punkte vor, die das Zustandekommen des Gesetzes erschweren. Das Gesetz von 1852 habe sich in der Praxis ganz gut bewährt und die frühere Abneigung gegen das Staatsministerium als Berufungs-Instanz ist geschwunden und die Beamten, die vor dem Staatsministerium Recht gesucht haben, sind dabei gut fortgekommen. Dem Oberverwaltungsgericht fehlt diejenige Fühlung mit den Beamten, die das Staatsministerium durch den Ressortminister besitzt. Um das Zustandekommen des Gesetzes zu ermöglichen, das überall gewünscht wird, bittet der Minister, den Antrag Cuny abzulehnen.

Abg. Brömel (frs. Vgg.) empfiehlt den Antrag Cuny. Unsere Zeit zeige so schroffe politische Gegensätze, daß das Staatsministerium keine unpolitische und unparteiische Instanz sei; das beweise ja gerade der Fall Arons.

Abg. Dr. Irmer (k.): Die sehr wichtige Frage, ob Staatsministerium oder Oberverwaltungsgericht als Berufungsinstanz geeigneter sei, hier bei diesem ziemlich unwichtigen Gesetz zu regeln, scheint nicht zweckmäßig. Er bittet, alle zum § 5 und 5a gestellten Anträge abzulehnen und es bei den Kommissionsbeschlüssen zu belassen.

Abg. Dr. Porsch (Ztr.) erklärt, daß ein erheblicher Theil seiner politischen Freunde in zweiter Lesung für das Oberverwaltungsgericht stimmen werden; sie behalten sich nach den Erklärungen des Ministers ihre Stellungnahme für die dritte Lesung vor.

Abg. Dr. Oswalt (nl.) hält nicht für wahrscheinlich, daß die Vorlage an der Instanzfrage scheitern werde. Das Oberverwaltungsgericht wirke ja bereits als Disziplinargericht auch jetzt schon.

Abg. v. Boß (frk.) führt aus, daß die Verhältnisse der Privatdozenten gerade so eigenartige sind, daß für sie das Staatsministerium viel günstiger als Berufungsinstanz wirken wird, als das Oberverwaltungsgericht.

Minister Bosse erklärt nochmals, der Antrag Cuny bedeute eine verhängnißvolle Durchlöcherung des geltenden Disziplinarrechts und gefährde die Vorlage.

Der Antrag Cuny wird mit knapper Mehrheit abgelehnt und der § 5a unverändert nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Bei § 19 gelangen einige rein formelle Aenderungen zur Annahme; ein materieller Antrag Brömel, der eine Einschränkung der für nicht richterliche Beamte geltenden Disziplinar-Vorschriften zu Gunsten der Privatdozenten bezweckt, wurde abgelehnt.

Zu § 2 bemerkt Regierungskommissar Geh. Rath Althoff auf eine Anfrage des Abg. Kirsch, es sei selbstverständlich, daß die Entziehung der Eigenschaft als Privatdozent nur für die Fakultät Wirkung habe, die sie beschließt. Es sei stets so gehandhabt, daß jede andere Fakultät den Dozenten wieder aufnehmen kann, wenn nicht besondere Gründe hiergegen vorliegen.

§ 3 behandelt die Verhängung der Ordnungsstrafen. Zu dieser Verhängung soll außer dem Unterrichtsminister die Fakultät befugt sein.

Ein vom Abg. Dr. Virchow gestellter Antrag bezweckt, diese Befugniß des Ministers zu beseitigen.

Nach längerer Debatte wird der Antrag abgelehnt.

In einem Antrage des Abg. Brömel ist eine Reihe neuer Paragraphen beantragt, welche eine wirthschaftliche Schädigung des Privatdozenten verhindern sollen, wenn zu Unrecht disziplinare Anordnungen gegen ihn getroffen sind. Auch ein Anspruch auf theilweisen Ersatz der ergangenen Kollegien-Gelder wird in dem Antrage gesichert.

Nach einer Erklärung des Regierungskommissars Althoff, daß den Privatdozenten die Ankündigung neuer Vorlesungen nicht gestattet ist, wenn sie vom Amte vorläufig suspendirt sind, zieht Abg. Brömel seinen Antrag zurück.

Der Rest der Vorlage wird angenommen.

Sodann vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Tagesordnung: Antrag Gamp betr. Sonntagsruhe und Berichte und Petitionen.

Schluß $4\frac{1}{4}$ Uhr.

Deutschland.

Berlin, 2. Mai. Unter dem Vorsitz des Fürsten zu Wied trat am Sonnabend hier eine größere Anzahl von Männern der verschiedensten Berufsstände aus ganz Deutschland zu einer vertraulichen Besprechung zusammen, um die Frage zu erörtern, ob es an der Zeit sei, einen deutschen Flottenverein ins Leben zu rufen. Die Versammlung bestätigte den Fürsten als Vorsitzenden und dieser betonte, das absolute Fernhalten von aller Politik müßte die Losung des Vereins sein, der sich bestreben wolle, bis an den Letzten des Volkes heranzutreten. Das Ziel des Vereins sei die Belehrung der deutschen Nation über den großen nationalen Gedanken einer Flotte. Gerade jetzt, nachdem das Flottengesetz angenommen, könne der Verein ohne politische Agitation wirken. Der Schriftführer erläuterte sodann den Wortlaut der Statuten. Dieselben bezeichnen als Zweck und Ziel des Vereins, dahin zu wirken, daß die deutsche Flotte stets die zur Lösung ihrer Aufgaben erforderliche Stärke besitze, um die Seegrenzen Deutschlands gegen Kriegsgefahr zu sichern und die Stellung Deutschlands unter den Großmächten der Welt zu erhalten. Um allen nationalgesinnten Angehörigen des deutschen Reiches ohne Unterschied der Partei den Eintritt zu ermöglichen, sei der Minimalbetrag auf 50 Pfennig pro Jahr festgesetzt worden. Besonders werde der Verein es sich zur Aufgabe machen, auf die Schuljugend einzuwirken, ebenso auf die Arbeiterkreise. Auch sollen Wanderlehrer ausgesendet werden, um überall die Lehre von den nationalen Pflichten und der Ehre zu predigen. Hierauf erfolgte die einstimmige Annahme der Satzungen; es wurden 30 Mitglieder des Vorstandes gewählt, der den Fürsten zu Wied zum Vorsitzenden und den Erbprinzen zu Hohenlohe als ersten Stellvertreter wählte. Der Verein beschloß, den Kaiser um die Genehmigung zu bitten, daß Prinz Heinrich das Protektorat über den Verein übernehme.

** Wer sich erinnert, wie scharf die preußische Eisenbahnverwaltung innerhalb und außerhalb der parlamentarischen Körperschaften angegriffen ist, weil sie angeblich mit der nothwendigen Erweiterung und Ergänzung der Verkehrsanlagen über Gebühr zögere, wird es schwer verstehen, daß die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses die erste von der Regierung vorgeschlagene Entlastung abgelehnt hat, obwohl ernstlich daran nicht gezweifelt werden kann und auch in Wirklichkeit nicht gezweifelt wird, daß das Bedürfniß der Entlastung betreffs der großen Bahnhöfe im Westen Berlins und der von diesen strahlenförmig ausgehenden sechs großen Bahnen unabweisbar dringend geworden ist. Das scheint die ablehnende Mehrheit der Kommission auch gefühlt zu haben; sie beabsichtigt nämlich ihr ablehnendes Votum durch eine Resolution zu erläutern, in welcher die Herstellung einer neuen Gürtelbahn für Berlin als nothwendig erklärt wird. Durch diese grundsätzliche Erklärung wird die Wirkung einer Ablehnung der von der Regierung vorgeschlagenen Linie so wenig beseitigt oder auch nur gemildert, wie durch den Hinweis, daß die Gürtelbahn eventuell statt auf Jüterbog auf Trebbin und Zossen zu führen sei. Denn abgesehen davon, daß die Wahl einer technisch noch völlig unbearbeiteten Linie statt einer technisch vorbereiteten in jedem Falle eine längere überaus unerwünschte Hinausschiebung des dringlichen Bahnbaues zur Folge haben müßte, würde die Regierung immer wieder auf die Fortführung der Linie Nauen-Wildpark-Belitz nach Treuenbrietzen und Jüterbog zurückkommen müssen, weil deren Fortsetzung nach Trebbin und Zossen den betheiligten militärischen oder verkehrs- und eisenbahnpolitischen Rücksichten nicht gerecht wird.

Auf die militärischen Gesichtspunkte hier einzugehen, verbietet sich von selbst.

Daß die Interessen der Betriebssicherheit und leichten Bewältigung des steigenden Verkehrs mit zwingender Gewalt darauf hinweisen, die Entlastungsbahn bei Jüterbog von der Anhaltischen Bahn abgehen zu lassen, lehrt ein Blick auf die Karte. In Jüterbog treffen die beiden oder richtiger drei Linien zusammen, in welche sich die Anhaltische Bahn in ihrem weiteren Verlauf gabelt. Durch dieses Zusammentreffen wird die schwere Ueberlastung der Linie Jüterbog-Berlin herbeigeführt. Diesem Uebelstande, welcher für die Folge selbst eine Gefahr für die Betriebssicherheit in sich schließt, kann naturgemäß nur durch theilweise Ablenkung des Verkehrs an der Stelle des Zusammenflusses, also bei Jüterbog, abgeholfen werden. Der von der Budgetkommission selbst gebilligte Zweck der Entlastungsbahn wird daher nur durch die von der Regierung gewählte Linie erreicht, und man darf hoffen, daß der Appell von der Budgetkommission an das Haus nicht erfolglos bleiben wird.

Italien.

Rom, 2. Mai. (Meldung der „Agenzia Stefani“.) In Minervo-Murge und Molfetta — zwei Städten unweit Bari — kamen gestern Abend Unruhen vor. In Molfetta begingen die Aufrührer Brandstiftungen und Verwüstungen, sodaß Militär einschreiten mußte. Hierbei wurden fünf Aufrührer getödtet und drei Soldaten verwundet. Später traf militärische Verstärkung ein. In Minervo-Murge verübten die Aufrührerischen Brandstiftung und mehrfache Plünderungen in Amtslokalen und Wohnungen von Staatsbeamten. Bei diesen Tumulten wurde in Zusammenstößen mit der bewaffneten Macht ein Aufrührer getödtet und einer verwundet. Als Truppenverstärkungen anlangten, wurde die Ruhe wiederhergestellt und Verhaftungen vorgenommen. — In Chieti fanden gestern Abend Ansammlungen von Arbeitern statt. Die Manifestanten zertrümmerten zwei Schilderhäuser der Zollbeamten und mehrere Straßenlaternen. Die bewaffnete Macht schritt ein und nahm 52 Verhaftungen vor, wobei ein Brigadier der Karabinieri, vier Polizeisoldaten und drei Soldaten verwundet wurden. — Auch in Ascoli Piceno (Provinz Marche) fanden um dieselbe Zeit Kundgebungen statt, bei welchen aufrührerische Rufe ausgestoßen und verschiedene Gewaltakte begangen wurden, so daß die bewaffnete Macht einschreiten mußte. Bei der „Piazza del Populo“ kam es zu einem Scharmützel mit den Manifestanten; drei derselben wurden verwundet und 19 verhaftet. Ein Unterlieutenant der Karabinieri erlitt ebenfalls eine Verwundung.

Spanien und Portugal.

** Die aus drei Torpedobootzerstörern und drei Torpedobooten nebst einem Hülfskreuzer als Begleitschiff bestehende spanische Flottille scheint nun endlich von den Kap-Verdeschen Inseln aus einen Vorstoß nach der amerikanischen Seite des atlantischen Ozeans unternommen zu haben. In Betreff der Kohlenvorräthe der Flottille, von denen vielfach angenommen wird, daß sie bei Ankunft der Fahrzeuge in Westindien erschöpft sein müßten, liegen die Verhältnisse durchaus nicht ungünstig. Voraussichtlich werden die Torpedofahrzeuge, nachdem sie der Täuschung halber erst in der Dunkelheit den wirklichen Kurs nach ihrem Ziel eingeschlagen haben, den Weg nach dem südlichen Theil Westindiens nehmen. Auf dieser Strecke ist wenig Schiffahrt, es besteht mithin auch wenig Gefahr, daß durch Dampfer die Flottille und ihr scheinbares Reiseziel zu frühzeitig an die Amerikaner gemeldet wird. Innerhalb der Breitengrade, zwischen denen der Kurs von der kapverdeschen Insel San Vincent nach den südlichen westindischen Inseln führt, weht ständiger mäßiger ONO.- und Ost-Passat, das Wetter ist dort in dieser Jahreszeit schön und der Strom ebenfalls günstig. Das Begleitschiff, welches außer seinen Bunkerkohlen in der langen Mußezeit in den Kap-Verdeschen Inseln wohl eine Schiffsladung Kohlen eingenommen haben wird, kann also vielleicht im Verein mit einem anderen gemietheten Dampfer die Flottille während des größten Theils des Weges über den Ozean schleppen, so daß die Torpedofahrzeuge kurz vor Westindien noch ziemlich vollständige Kohlenvorräthe haben. Die Entfernung von San Vincent nach einer Stelle zwischen Barbados und Tabago beträgt etwa 2100, zwischen San Vincent und Puertorico 2500 und bis Havanna gegen 3300 Seemeilen. In Westindien muß die Flottille durch Bestellung von Kohlendampfern nach abseits vom Schiffahrtsverkehr gelegenen Rendezvous Gelegenheit zum weiteren Kohlenergänzen haben. Durch solche vereinbarten Plätze für englische Vorrathsschiffe haben im Sezessionskriege die südstaatlichen Kreuzer öfters ihre Kohlenvorräthe aufgefüllt. Der südliche Kurs bietet außerdem noch mehr Chancen, den nordamerikanischen Kreuzern zu entgehen, da deren Gros nördlich an den beiden großen spanischen Antillen kreuzt. Einmal in Westindien angekommen, kann die schnelle Flottille mit den Behörden auf Kuba und Puertorico in Verbindung treten und gegen die zwischen Key-West und den genannten Inseln und der kubanischen Küste stationirten Schiffe mit Nachtangriffen vorgehen.

** Der als Objekt des amerikanischen „Probe-Bombardements“ letzthin vielgenannte kubanische Küstenplatz Matanzas ist im Norden der Insel, etwa 80 Kilometer östlich von Havanna gelegen und gilt als das zweitmächtigste Handelszentrum Kubas. Matanzas, mit Havanna durch Eisenbahn verbunden, zählt eine Bevölkerung von 40 000 Seelen. Es liegt im Mittelpunkt der Zuckerrohr bauenden Bezirke, was dem Platze eine gesicherte wirthschaftliche Prosperität verbürgt. Die Befestigungen von Matanzas sind nicht eben belangreich. Erst in der letzten Zeit wurde von den Spaniern an dem Bau von Erdwerken an den beiden vorspringenden Endpunkten der Bai von Matanzas gearbeitet, und diesen Werken, nicht der Stadt selber gilt die amerikanische Beschießung. Selbst wenn der Effekt des Bombardements so bedeutend wäre, als die amerikanische Version glauben machen will, wäre der angerichtete Schaden kaum der Rede werth, da die betreffenden Erdwälle erst im Entstehen und noch völlig neuarmirt waren.

Lissabon, 1. Mai. Morgen wird die aus Gesundheitsrücksichten erfolgte Verabschiedung des Ministers des Auswärtigen, Barros Gomes, und seine Ersetzung durch den Justizminister da Veiga Beirao amtlich bekannt gegeben werden.

Rußland.

Petersburg, 1. Mai. Kaiser Nikolaus empfing am Freitag den deutschen Marine-Attachee Korvetten-Kapitän Kalau vom Hofe.

Türkei.

Konstantinopel, 2. Mai. Wie die türkischen Blätter melden, ist der Zwist unter den Notabeln in Djakova geschlichtet. Dieselben wurden gestern in corpore vom Sultan empfangen, welcher Ermahnungen an sie richtete. Die Notabeln sind wieder abgereist.

Konstantinopel, 2. Mai. In der Angelegenheit wegen der Benutzung der Kirche in Kumanowo ist von serbischer Seite ein neuer Schritt im Yildiz-Palais unternommen worden. In Folge des Schrittes des bulgarischen diplomatischen Agenten Markow begiebt sich morgen eine aus drei hohen Beamten des Yildiz-Palais, des Ministeriums des Innern und des Kultus-Ministeriums bestehende Kommission zur Untersuchung nach Kumanowo.

Der gestrige internationale Sanitätsrath hat sein Bedauern darüber ausgesprochen, daß die Lokalbehörden den Kordon in Djeddah und andere gegen die Einschleppung der Pest getroffenen Maßregeln aufgehoben hat, und hat jede Verantwortung abgelehnt. Nach Privatberichten ist die Angabe, die Pest habe aufgehört, falsch.

Griechenland.

Athen, 1. Mai. Der König verlieh dem Finanzminister Streit das Großkreuz und dem General Smolenski die Insignien als Kommandeur des Erlöserordens. Der König und die königliche Familie traten heute Nachmittag eine Reise durch den Peloponnes an, welche einen Monat dauern soll.

Von der Marine.

Auf dem auf der Werft von Schichau in Danzig für den „Norddeutschen Lloyd“ im Bau befindlichen neuen Schnelldampfer „Kaiser Friedrich“, der binnen Kurzem zur Ablieferung gelangen soll, wird jetzt eine fieberhafte Thätigkeit entwickelt. Ueber 1500 Mann, darunter alle Arten von Handwerkern sind auf dem Schiffe beschäftigt, in dem äußeren und inneren Ausbau die letzte Hand anzulegen. So weit sich schon jetzt ein Ueberblick gewinnen läßt, wird der Dampfer „Kaiser Friedrich“ eines der schönsten Schiffe der Gegenwart, der bald berufen sein dürfte, in Gemeinschaft mit seinem größeren Vorgänger, dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“, die Führung im nordatlantischen Schnelldampferverkehr zu übernehmen. Imponirend wirkt auch die Maschinenanlage des Schiffes. Die beiden Hauptmaschinen bestehen aus zwei vierfachen Expansionsmaschinen mit je 5 Zylindern von 1100, 1650, 2370 und zwei von 2330 Millimeter Durchmesser. Die Maschinen werden zusammen eine Kraft von 26 000 Pferdestärken entwickeln bei einem Kohlenverbrauch von etwa 440 Tonnen. Die Zylinder sind auf der freitragenden Grundplatte durch stählerne Säulen montirt. Die Grundplatte von jeder Maschine besitzt ein Gewicht von 78 000 Kilogramm, das Gewicht eines Satzes Zylinder für die einzelne Maschine beträgt 165 000 Kilogramm. Die Anker- und Kettenausrüstung des Schiffes besteht aus vier schweren Bugankern, 1 Heckanker und 1 Warpanker; an Ketten sind vorgesehen: 1540 Meter von 74 Millimeter Stärke und 135 Meter von 50 Millimeter. Jedes Glied der 74 Millimeter-Kette ist 450 Millimeter lang und 36 Kilogramm schwer.

Arbeiterbewegung.

In **Rosawitz** bei Bodenbach ist ein Ausstand der Karrer und Kohleneinleserinnen zum Ausbruch gekommen. Die Direktion will in Zukunft nur auf je 1000 entleerte Waggons einen Waggon Kohle für die Arbeiter bewilligen. Darauf gingen die Arbeiterinnen nicht ein, sondern legten, 200 an der Zahl, die Arbeit nieder; 100 Karrer schlossen sich ihnen an.

In **Düsseldorf** befinden sich 250 Holzarbeiter und Metallarbeiter im Ausstand.

In **Markranstädt** haben 30 Rauchwaarenzurichter die Arbeit eingestellt. Als Grund werden Streitigkeiten wegen der Lehrlingsfrage angegeben.

In **Berlin** sind in Folge der Lohnbewegung der Maurer in den letzten Wochen 14 Arbeitsniederlegungen erfolgt. Die Bausperren, vor

denen vier vollständig verloren gingen, haben 6346 Mark gekostet. 360 Maurer haben neuerdings den 60-Pfennig-Stundenlohn errungen. Die Baukontrolle, die sich auf 151 Bauten mit 3595 Maurern erstreckte, ergab, daß jetzt 2051 Maurer bei neunstündiger Arbeitszeit 60 Pf. Stundenlohn, 1400 zwischen 55 und 60 Pf. und nur 60 unter 55 Pf. erhalten. Die Zahl der Arbeitslosen beträgt 731, doch wird der größte Theil von ihnen voraussichtlich bald in Arbeit treten können.

Stettiner Nachrichten.

* **Stettin**, 3. Mai. Herr Oberbürgermeister Haken hat gestern einen dreiwöchentlichen Urlaub angetreten und sich zur Kur nach Wiesbaden begeben.

* Verhaftet wurde hier der Arbeiter Leopold Lawerenz wegen Unterschlagung.

* Gestern Nachmittag um 3 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Turnerstraße 33e gerufen, woselbst im Keller des Hinterhauses Hobelspähne in Brand gerathen waren. Das Feuer wurde in kurzer Zeit gelöscht.

* Ein beklagenswerther Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr im Restaurant Röder, Gutenbergstraße. In der Küche waren mehrere Frauen an der Maschine beschäftigt, eine derselben machte sich an der Feuerung zu schaffen, dabei fielen Kohlen heraus und setzten die Kleider der Frau in Flammen. Die Unglückliche trug schwere Brandwunden an den Beinen und am Unterleib davon, sie mußte sofort in das städtische Krankenhaus überführt werden.

* Während des Monats April gingen bei der Zentralstelle für Hülfsbedürftige und Arbeitsnachweis des Zentral-Verbandes der Stettiner Vereins-Armenpflege — Klosterhof 12 — 211 Gesuche bezw. Meldungen ein. Es wurden 47 Hülfesuchende mit Mittagessen, 1 mit Brod, 133 mit Abendbrod, Nachtlager und Morgenbrod unterstützt; 2 Hülfesuchende wurden den Spezialvereinen und 6 den Innungen überwiesen, 3 Gesuche wurden als unbegründet zurückgewiesen. Arbeitergesuche gingen 10, Arbeitsgesuche 9 ein; in 15 Fällen konnte Arbeit nachgewiesen werden.

— Von Seiten des Deutschen Radfahrer-Bundes wird schon lange nach einer einheitlichen Fahrrad-Verordnung für das Königreich Preußen angestrebt. Von der Rechtsschutz-Kommission des Bundes wurden in dieser Angelegenheit Eingaben an das Ministerium des Innern gerichtet und um baldige Erledigung unter Hinweis auf die Dringlichkeit bei dem täglich zunehmenden Radverkehr ersucht und insbesondere auch die Bitte zum Ausdruck gebracht, von der betreffenden Verordnung vor Erlaß derselben Kenntniß zu erhalten, damit etwaige Einwendungen und Bedenken noch zur rechten Zeit zum Ausdruck gebracht werden könnten. Das königliche Ministerium des Innern hat dieser Bitte soeben entsprochen und Herrn Rechtsanwalt Dr. Scharlach, dem Vorsitzenden der Kommission, den Entwurf dieser einheitlichen Polizeiverordnung zugesandt mit der Aufforderung, sich über dieselbe zu äußern. Gleichzeitig ist dieser Entwurf den Herren Oberpräsidenten zur gutachtlichen Aeußerung zugefertigt worden. Es steht daher der längst ersehnte Erlaß einer einheitlichen Polizeiverordnung über den Fahrradverkehr für den preußischen Staat unmittelbar bevor. Wie der „D. R.-B." hört, sollen die Bestimmungen des Entwurfs im Großen und Ganzen nicht ungünstig für die Radfahrer sein und es soll insbesondere in demselben von dem Nummernzwang Abstand genommen worden sein.

— Der Regierungs-Rath Hartmann zu Stettin ist an die Provinzial-Steuer-Direktion zu Berlin, und der Regierungs-Rath Hildebrandt zu Breslau an die Provinzial-Steuer-Direktion zu Stettin versetzt.

Gerichts-Zeitung.

* **Stettin**, 3. Mai. Das Schwurgericht verhandelte in der gestrigen Sitzung gegen die Schuhmacherfrau Elise Winter, geb. Sülflow, von hier, dieselbe war beschuldigt, am 29. September 1897 vor der vierten Zivilkammer des hiesigen Landgerichts in einem Ehescheidungsprozeß ein wissentlich falsches Zeugniß mit dem Eide bekräftigt zu haben. Die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführte Verhandlung endete mit der Verurtheilung der Angeklagten zu einer Zuchthausstrafe von einem Jahr und 9 Monaten, auch wurde auf Ehrverlust für die Dauer von 2 Jahren erkannt. Der als Zeuge vernommene Arbeiter Karl Ohm wurde unter dem dringenden Verdacht des Meineids in Haft genommen.

Vermischte Nachrichten.

— In Königsberg i. Pr. findet vom 21. bis 24. Mai cr. der große Pferdemarkt statt. Hiermit ist eine Lotterie, bestehend aus Loosen à 1 Mark verbunden. Die Gewinne bestehen aus 10 komplet bespannten Equipagen, 47 ostpreußischen Luxus- und Gebrauchspferden, 2443 massiven Silbergewinnen. Der Generalvertrieb der Loose ist der Firma Leo Wolff, Königsberg i. Pr., übertragen und die Lotterie für den ganzen Bereich der preußischen Monarchie, sowie in Braunschweig, Mecklenburg und Hamburg genehmigt. Die Gewinnziehung findet bereits am 25. Mai statt.

— Fern von ihrem Heimathlande, im sonnigen Süden Frankreichs, wo ihr Vater vergeblich Heilung von seinem Leiden suchte, ist am vergangenen Dienstag die 17jährige Herzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin dem Prinzen Christian von Dänemark, des Kronprinzen ältestem Sohne, in der deutschen Kirche von Cannes angetraut worden. Die ersten Honigtage ihres jungen Eheglücks bringt das neuvermählte Paar im nahen Beaulieu zu. Dann wird es, ehe es seinen feierlichen Einzug in Kopenhagen hält, zu kurzem Aufenthalt nach Schwerin gehen.

— Wie die „Barm. Ztg." aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist jetzt die Ausführung des Zeppelin'schen Luftschiffes endgültig gesichert. Am 9. Mai d. J. wird in Stuttgart die Konstituirung einer Aktiengesellschaft „Gesellschaft zur Förderung der Luftschifffahrt" stattfinden, die mit einem bereits gezeichneten Grundkapital von 800 000 Mark zunächst die Verwirklichung des Zeppelin'schen Projekts in die Hand nehmen wird. Die verhältnißmäßig günstigen Ergebnisse, welche die Versuche mit dem Schwarz'schen Aluminiumschiff auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin bei der Luftschifferabtheilung im November v. J. zeitigten, haben dem Projekt des Grafen v. Zeppelin zur wesentlichen Förderung gedient. Ein Aufruf, der einerseits auf diese Ergebnisse, andererseits auf die gegenüber dem Schwarzschen Luftschiff nicht zu verkennenden Vorzüge des Zeppelini'schen Projektes hinwies, hatte zur Folge, daß eine Reihe hervorragender deutscher Industrieller für das Unternehmen interessirt wurde und dem Plan einer für dieses zu gründenden Aktiengesellschaft beitrat. Bedeutsam für die Ausführung des Unternehmens war der Beitritt des Kommerzienraths Karl Berg in Lüderscheid, der bekanntlich das Schwarz'sche Luftschiff erbaut hat und schon zu Lebzeiten des jetzt verstorbenen Agramer Ingenieurs Miteigenthümer aller in jenem Projekt verwertheten Erfindungen war. Dadurch ist es ermöglicht, daß auch die praktischen Neuerungen des Schwarz'schen Aluminiumluftschiffes und die sich aus denselben ergebenen Erfahrungen ihre Verwerthung bei dem Zeppelin'schen Luftfahrzeug nach Konstituirung der Generalversammlung der Aktiengesellschaft in Stuttgart so bald wie möglich finden werden. Die ersten Versuchsfahrten sollen auf dem Bodensee und, um ganz gefahrlos zu bleiben, in mäßiger Höhe über dem Wasserspiegel stattfinden.

Humoristisches

aus „Lustige Welt" (Verlag von Georg E. Nagel-Berlin SW.). Vierteljährlich 1,30 Mark, Einzelnummer 10 Pf.

[Verplappert.] Gast: „Ihr Hund schnappt immer nach meinem Hasenbraten." — Wirth: „Wissen Sie, das ist die alte Feindschaft; die beiden haben sich nie vertragen können."

[§ 11.] Sonderbar! Je öfter wir auf unser Wohl trinken, desto weniger wohl wird uns.

[Autoritätsglaube.] „Was hat Gott am sechsten Tage erschaffen?" — (Alles schweigt.) — „Nun, was ist das vornehmste Geschöpf?" — Der kleine Fritz (aufspringend): „Den Herrn Burgermeester!"

[Fachmännisch.] Förster: „Ach, Fräulein, haben Sie aber reizende Löffel! Aeh, pardon — Ohren!"

[Eine Kundige.] Dame: „Möchte, bitte, die neunte und zehnte Lieferung der Schillerschen Werke." — Buchhändler: „Bedaure sehr, diese Ausgabe ist erst bis zur achten erschienen!" — Dame: „Hm, der Mann dichtet doch zu langsam!"

[Im Restaurant.] Gast: „Also nichts ist da, wie Eier und Eierkuchen; wozu rathen Sie mir?" — Kellner: „Hm, Eier würde ich nicht nehmen, die sind gewöhnlich schlecht; nehmen Sie Eierkuchen, da sind keine Eier d'rin!"

Hamburger Futtermittelmarkt.

Original-Bericht von G. und O. Lüders, Futtermittel-Großhandlung und Reismühle, Hamburg, vom 30. April 1898.

Eine aufgeregte Woche liegt hinter uns, so aufgeregt, wie wir es seit vielen Jahren nicht erlebt haben. Nicht nur täglich, stündlich gingen die Futtermittelpreise weiter in die Höhe. Da die Getreidepreise jetzt ungefähr den hohen Preisstand von 1891 erreicht haben, die Futtermittelpreise aber von dem 1891er Preisstand noch weit entfernt sind, so ist das Ende der Hausse noch gar nicht abzusehen.

Tendenz: steigend.

Reisfuttermehl 24—28 Prozent Fett und Proteïn Mark 4,50 bis Mark 4,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark 4,75 bis 4,90 per 50 Kilogramm ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie Mark 4,00 bis Mark 4,60 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Reiskleie Mark 2,50 bis Mark 3,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg, Mark —,— bis Mark —,— per 50 Kilogramm ab Bremen. Getrocknete Getreideschlempe Mark 5,00 bis Mark 5,40 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Getrocknete Biertreber 24 bis 30 Prozent Fett und Proteïn Mark 4,25 bis Mark 4,75 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54 Prozent Mark 6,60 bis Mark 7,40 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 53—58 Prozent Mark 6,80 bis Mark 8,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 54—58 Prozent Mark 5,80 bis Mark 6,10 per 50 Kilogramm ab Hamburg, 58—62 Prozent Mark 6,25 bis Mark 6,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Kokusnußkuchen und Kokusnußmehl Mark 6,40 bis Mark 7,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Palmkernkuchen 25—30 Prozent Fett und Proteïn Mark 5,60 bis Mark 6,00 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Rapskuchen Mark 6,00 bis Mark 6,50 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Mais (amerik. mixed verzollt) Mark 5,65 bis Mark 6,10 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Weizenkleie Mark 4,90 bis Mark 5,25 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Roggenkleie Mark 4,90 bis Mark 5,20 per 50 Kilogramm ab Hamburg. Erdnußschalenkleie (gemahl. Erdnußschalen) Mark 2.00 bis Mark 2,25.

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotirungen der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 2. Mai wurde für inländisches Getreide 2c. in nachstehenden Bezirken gezahlt:

Platz Stettin (nach Ermittelung): Roggen 165,00 bis —,—, Weizen 242,00 bis 242,00, Gerste 168,00 bis 168,00, Hafer 170,00 bis 170,00 Mark.

Stettin: Roggen 160,00 bis 170,00, Weizen 245,00 bis 255,00, Gerste 164,00 bis —,—, Hafer 162.00—172,00, Kartoffeln 46,00—54,00 Mark.

Platz Anklam: Roggen 160,00 bis —,—, Weizen 235,00 bis —,—, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis —,—, Kartoffeln —,— Mark.

Anklam: Roggen 152,00 bis 175,00, Weizen 228,00 bis 245,00, Gerste 145,00 bis 162,00, Hafer 150,00 bis 165,00, Kartoffeln 36,00—55,00 Mark.

Platz Stolp: Roggen 170,00 bis —,—, Weizen 250,00 bis —,—, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 170,00 bis —,—, Saatgerste —,— bis —,—, Saathafer —,— bis —,—, Saatweizen —,— bis —,—, Kartoffeln 40,00 Mark.

Stolp: Roggen 160,00 bis 175,00, Weizen 240,00 bis 250,00, Gerste 160,00 bis —,—, Hafer 160,00 bis 176,00, Kartoffeln 40,00 bis 54,00 Mark.

Naugard: Roggen 140,00 bis 170,00, Weizen 230,00, Gerste 156,00—160,00, Hafer 140,00 bis 175,00, Kartoffeln 38,00 bis 42,00 Mark.

Kolberg: Roggen 163,00 bis 175,00, Weizen 240,00 bis —,—, Gerste 160,00 bis 166,00, Hafer 150,00 bis 175,00, Kartoffeln 40,00 bis 50,00 Mark.

Platz Greifswald: Roggen 156,00 bis —,—, Weizen 228,00 bis —,—, Gerste —,—, Hafer 156,00 bis —,— Mark.

Stralsund: Roggen 138,00 bis 155,00, Weizen 210,00 bis 230,00, Gerste 140,00 bis 160,00, Hafer 150,00 bis 165,00, Kartoffeln 35,00 bis 44,00 Mark.

Neustettin: Roggen 160,00 bis 163,50, Weizen 234,00 bis —,—, Gerste —,— bis —,—, Hafer 161,00 bis 169,00, Kartoffeln 41,00 bis 50,00 Mark.

Weltmarktpreise.

Es wurden am 30. April gezahlt loko Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Spesen in:

Newyork: Roggen —,— Mark, Weizen 245,25 Mark.

Liverpool: Roggen —,— Mark, Weizen 266,00 Mark.

Odessa: Roggen 180,00 Mark, Weizen 245,10 Mark.

Riga: Roggen 177,00 Mark, Weizen 235,50 Mark.

Magdeburg, 2. Mai. **Zucker.** Kornzucker exkl. 88 Proz. Rendement 10,20—10,50, Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 7,70 bis 8,40. Ruhig. Brod-Raffinade I. 23,50 bis —,—. Brod-Raffinade II. 23,25 bis —,—. Gem. Brod-Raffinade mit Faß 23,25 bis 23,75. Gem. Melis I. mit Faß 23,00 bis —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 32½ G., 9,35 B., per Juni 9,40 G., 9,45 B., per Juli 9,50 G., 9,55 B., per August 9,62½ bez., 9,65 B., per Oktober-Dezember 9,62½ G., 9,67½ B. Ruhig.

Köln, 2. Mai. Rüböl loko 57,50, per Mai —,— bez., per Oktober 55,10. Wetter: Warm.

Hamburg, 2. Mai, Vorm. 11 Uhr. **Kaffee.** (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 30,50, per Juli 30,75, per September 31,50, per Dezember 31,75. Alles Geldpreise.

Hamburg, 2. Mai, Vorm. 11 Uhr. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 9,35, per Juni 9,42½, per Juli 9,52½, per August 9,62½, per Oktober 9,60, per Dezember 9,67½. Ruhig.

Bremen, 2. Mai. Petroleum 5,45. Baumwolle stetig, 34,25 bez.

Pest, 2. Mai, Vorm. 11 Uhr. **Produktenmarkt.** Weizen loko behauptet, per Mai 14,40 G., 14,42 B., per Herbst 10,65 G., 10,67 B. Roggen per Herbst 8,15 G., 8,18 B. Hafer per Herbst 6,02 G., 6,04 B. Mais per Mai-Juni 6,23 G., 6,24 B., per Juli 6,30 G., 6,32 B. Kohlraps per August-September 12,75 G., 12,90 B. — Wetter: Schön.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. Mai. Wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, hat der Kaiser die Absicht, den Reichstag am Freitag persönlich zu schließen und nachher die Abgeordneten zu einem Festmahl um sich zu versammeln.

— Die Vorstellungen der Botschafter in Washington wegen des Tonnengeldes sind in der freundschaftlichsten Form gemacht worden und dürften in einer für beide Theile befriedigenden Weise ihre Erledigung finden. Im Uebrigen bestätigen sie die von der „Post" betonte Thatsache, daß es nicht im Sinne der deutschen Regierung liege, während des spanisch-amerikanischen Krieges eine amerikafreundliche Haltung zu beobachten. In den leitenden deutschen Regierungskreisen ist man noch keinen Augenblick im Zweifel gewesen, daß es die strengste Neutralität beobachten werde.

— Der Kaiser nahm heute Vormittag die Meldung des Generalobersten Graf Waldersee entgegen. Abends gedachte der Monarch einem Diner beim russischen Botschafter beizuwohnen.

Elbing, 2. Mai. Der Kaiser hat seinen diesjährigen Jagdbesuch in Pröckelwitz abgesagt.

Wien, 2. Mai. Nach Depeschen aus Manila versuchte die amerikanische Flotte neuerdings einen Angriff auf Cavite, wurde jedoch unter großen Verlusten zurückgeschlagen.

Pest, 2. Mai. In Boka im Torontaler Komitat fand anläßlich der gestrigen Maifeier ein blutiger Zusammenstoß zwischen Arbeitern und Gendarmen statt, da letztere den Umzug verhindern wollten. Drei Arbeiter wurden getödtet, acht schwer verwundet. Die Aufregung ist eine derartige, daß Militär nach dort abgegangen ist.

Madrid, 2. Mai. In Folge der deprimirenden Nachrichten aus Manila herrscht hier große Erregung. Der Rücktritt des Kabinets Sagasta und Ersetzung desselben durch General Weyler gilt für wahrscheinlich. Die Hauptschuld an dem Mißerfolg der spanischen Flotte wird in hohen militärischen Kreisen der Unfähigkeit des Marineministers zugeschrieben.

Madrid, 2. Mai. Einem Telegramme des „Liberal" aus Manila zufolge erklärte der Kontreadmiral Montojo, das spanische Philippinen-Geschwader sei vollständig verloren. — Der englische Konsul habe, wie das Telegramm weiter meldet, mit dem amerikanischen Geschwaderchef konferirt, den Inhalt der Gespräche kenne man nicht. Der Feind habe sich vor Manila festgesetzt und schreite zur Blockade. Die Bevölkerung verlasse die Stadt. Man befürchtet, daß das Bombardement auf Manila demnächst eröffnet werden wird.

London, 2. Mai. Die Sympathien, welche man in Frankreich für Spanien hat, dürften nach Washingtoner Meldungen dazu führen, daß der Kongreß den Kredit für die Betheiligung der Vereinigten Staaten an der Pariser Weltausstellung verweigert. Die Newyorker Damenwelt hat die Absicht, die Pariser Modengeschäfte zu boykottiren.

London, 2. Mai. Aus Washington verlautet, daß man in den Vereinigten Staaten allgemein der Ansicht ist, daß Spanien die erlittene Niederlage zugeben und bald um Frieden bitten wird. — Dem Lieutenant Whitney ist es gelungen, Mac Kinleys Botschaft und General Miles' Instruktionen Gomez zu überbringen. Das Foreign Office ist benachrichtigt worden, daß die Spanier das Wrack der „Maine" in die Luft sprengten, vermuthlich um nach der Einnahme Havannas eine Untersuchung seitens der Amerikaner zu verhindern. — An der Küste von Jersey ist eine submarine Mine angeschwemmt. Man vermuthet, daß spanische Spione dieselbe abschnitten. Die Wachen sind verdoppelt. — Die verloren geglaubte, aber gestern eingetroffene „Topeka" hatte in allen Londoner Docks angesammelte Mannschaft an Bord. Dieselbe beging unterwegs Insubordination. Die Offiziere konnten nur mühsam am 29. April ein entdecktes, den ganzen Tag brennendes Feuer in den Kohlenvorräthen zwischen den Kesseln löschen. Die Magazine wurden unter Wasser gesetzt. Es waren vier Fuß Wasser und Gefahr des Sinkens vorhanden. 160 Kisten Munition sind zerstört.

Washington, 2. Mai. In Folge der täglich wachsenden Mißstimmung in der maßgebenden Geschäftswelt neigt Mac Kinley stark zur Friedenspartei. Er soll sich dahin geäußert haben, daß ihm ein europäisches Vermittelungsangebot sehr angenehm sein würde. Er will nunmehr 60 000 Mann Truppen nach Kuba schicken und den Rest der Aktion den Insurgenten überlassen, die er eventuell als unabhängige Regierung anerkennen werde. Großen Eindruck auf Mac Kinley machte eine Rede des populären Generalmajors Brooke, welcher die gegenwärtige Streitmacht Amerikas als absolut unfähig für irgend welche Kampagne bezeichnete.

Mac Kinley hat dem britischen Botschafter auf dessen eindringliche Vorstellung hin zugesagt, daß die Newyorker Vertreter der ausländischen Schiffsgesellschaften und Schifferfirmen heute vor das Finanzkomitee des Washingtoner Senats geladen, um ihre Opposition gegen die Tonnensteuervorlage zu begründen.

Newyork, 2. Mai. Wie verlautet, werden die Vereinigten Staaten die Philippinen okkupiren als Pfand für eine später zu verlangende Kriegsentschädigung.

Das Marineamt hat angeblich den Flottenbefehlshabern Ordre ertheilt, die deutschen Schiffe genauer zu untersuchen als diejenigen anderer Nationen.

Wetteraussichten
für Dienstag, den 3. Mai.

Warm und vielfach heiter, zeitweise wolkig bei frischen südlichen Winden; Gewitter nicht ausgeschlossen, sonst trocken.

Wasserstand.

Am 30. April. **Elbe** bei Aussig + 0,96 Meter. — **Elbe** bei Dresden — 0,31 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg + 2,65 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt + 2,30 Meter. — **Oder** bei Ratibor + 2,38 Meter. — **Oder** bei Breslau Oberpegel + 5,20 Meter, Unterpegel + 1,02 Meter. — **Oder** bei Frankfurt + 2,24 Meter. — **Weichsel** bei Brahemünde + 4,25 Meter. — **Warthe** bei Posen + 2,06 Meter. — Am 29. April: **Netze** bei Usch + 1,21 Meter.

Berliner Börse
vom 2. Mai 1898.

Wechsel.

Amsterdam	8 Tg.	169,60
Brüssel	8 Tg.	80,85B
Skandinav. Plätze	10 Tg.	112,35G
Kopenhagen	8 Tg.	112,35
London	8 Tg.	20,505
„	3 Mt.	20,315G
Madrid	14 Tg.	48
New-York	vista	4,235
Paris	8 Tg.	81,05
„	2 Mt.	80,75G
Wien	8 Tg.	169,95
„	2 Mt.	—
Schweizer Plätze	8 Tg.	80,75
Italien. Plätze	10 Tg.	75,70G
Petersburg	8 Tg.	216,20
„	3 Mt.	214,20 G
Warschau	8 Tg.	216,40

Bank-Disconto 4 (Lombard 5.)

Geldsorten.

Sovereigns	20,46
20 Frcs.-Stücke	16,21
Gold-Dollars	—
Imperials	—
Amerikan. Noten	—
Belgische „	80,80
Englische „	20,515
Französische „	81,10
Holländische „	169,60
Oesterr. „	170,05
Russische „	217,10
Zoll-Coupons	324,20

Deutsche Anleihen.

Dtsch. Reichs-Anl. conv.	3½	103,20
„ „	3½	103,25
„ „	3	96,60G
Preuss. Cons. Anl. conv.	3½	103,
„ „ „	3½	103,10
„ „ „	3	97,50B
Staats-Schuld-Scheine	3½	100,G
Aachener Stadt-Anl.	3½	—
Altonaer „	3½	—
Barmer „	3½	—
Berliner „	3½	100,80G
Bonner „	3	—
Breslauer „	3½	—
Bromberger „	3½	—
Casseler „	3½	—
Crefelder „	3½	—
Darmstädter „	3½	—
Dessauer „	4	—
„ „	3½	102G
Dortmunder „	3½	—
Dresdner „	3½	—
Düsseldorfer „	3½	—
Duisburger „	3½	—
Elberfelder „	3½	99,90 G
Erfurter „	3½	—
Essener „	3½	—
Halberstädt. „ 1897	3½	100 G
Hallesche „ 1886	3½	—
Hann. Prov.-Obl.	3	—
„ Stadt-Anl.	3½	—
Hildesheimer St.-Anl.	3½	—
Kieler „	3½	—
Kölner „	3½	—
Königsberger „	3½	99,90 G
Landsberger „	3½	100,25G
Liegnitzer „	3½	—
Lübecker „	3	94,50 B
Magdeburger „	3½	100,60
Mainzer „	4	101,G
Mainzer St.-Anl.	3½	—
Ostpreuss. Prov.-Obl.	3½	99,70B
Pommersche „	3½	—
Posener „	3½	100,10G
„	3	—
Posener Stadt-Anl.	3½	99,80G
Potsdamer „	4	—
Rheinprov.-Obl.	4	—
„ „	3½	100,90G
„ „	3	94,80
Rostocker Stadt-Anl.	3½	—
Stargardter „	3½	—
Stettiner „	3½	—
Stralsunder „	4	—
Thorner „	3½	—
Westfäl. Prov.-Anl.	3	94,90G
„ „	3½	100,60G
Westpr. „	3½	100,30G
Berliner Pfandbriefe	5	119,75G
„ „	4½	115,10G
„ „	4	113,20G
„ „	3½	104,25G
Landsch. Centr. Pfdbr.	4	—
„ „ „	3½	100,80 G
„ „ „	3	91,60G
Kur- u. Neumärk. „	3½	100,40G
„ „	4	—
Ostpreussische „	3½	100,
„ „	3	91,G
Pommersche „	3½	100,20 G
„ „	3	91,60
Posensche „	4	—
„ „	3½	100,G
„ „	3	91,20G
Sächsische „	4	104,75G
„ „	3½	100,40
„ „	3	91,20G
Schlesische „	3½	100G
„ „	4	—
„ „	3	92,G
Schlesw.-Holst. „	4	105,60G
„ „	3½	100,
„ „	3	91,10
Westfälische „	4	101,75
„ „	3½	100,50B
„ „	3	—
Westpr. rittsch. „	3½	100,30G
„ „ „	3	91,50
Hannöv. Rentenbriefe	4	103,25 G
Hessen-Nass. „	3½	—
„ „	4	103,40G
Kur- u. Neum. „	3½	—
„ „	4	103,25G
Pommersche „	3½	100,50 G
„ „	4	103,50G
Posensche „	3½	100,10
„ „	4	103,40G
Preussische „	3½	—
„ „	4	103,25B
Rhein. u. Westph. „	3½	100, B
„ „	4	103,40G
Sächsische „	3½	99,90
„ „	4	103,40G
Schlesische „	4	103,30G
„ „	3½	—
Schlesw.-Holst. „	4	103,30 G
„ „	3½	—
Bayer. Eisenb.-Obl.	3	95,10G
Bremer Anl.	3	93,90
Hamburg. Staats-Rente	3½	105,75G
„ Staats-Anl. 1886	3	94,40
Lübecker „	3	—
Meckl. Eisenb. Schuldv.	3½	100 G
Sächs. Staats-A. v. 1869	3½	100,75G
„ Staats-Rente	3	94,60
„ landw. Pfdbrf.	3½	100,

Deutsche Loospapiere.

Augsburger 7 Fl.	—	22,80G
Bad. Präm.-Anl.	4	145,G
Bayer. „	4	163,40
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	Ziehg
Cöln-Mind. Präm.	3½	137,90
Hamburger 50 Thlr.-L.	3	133,10
Lübecker „	3½	130,80
Meininger 7 Guld.-L.	—	22,40
Oldenburger 40 Thlr.-L.	3	134,75

Ausländische Anleihen.

Argentin. Anl.	fco.	76,80
„ innere	„	65,50
Buenos-Aires	„	44,60
Bulg. Gld.-Hp.-A.	6	92,75
Chilen. Gld.-Anl.	4½	—,
Chinesische „	5½	102,50
„ „	6	107,25B
„ „	5	99,50
Finnländ. Loose	—	56,40
Freibg. 15Frcs.-L	—	25,25
Griechen	fco.	40,10G
„ Mon.	fco.	44,70
Italien. Rente	4	92,40B
„ „ neue	4	91,90
Mailnd. 10Lire-L.	—	13,G
Mexican. Anl.	6	96,90
Oestr. Gld-Rente	4	102,80G
„ Papier- „	4⅕	—,
„ Silber „	4⅕	101,80
„ 250Fl.L.1854	3,2	188,25B
„ Credit- „	—	—,
„ 1860er L.	4	148,30
„ 1864er L.	—	331,50G
Poln. Pfdbrf.	4½	—,
Portugiesen	fco.	30,40
„ Tab.-Mon.-A.	4½	—,
Rumän. Anl.	5	101,70G
„ „	4	93,
Russ. cns. A. 1880	4	102,60G
„ Gold- „ 1884	5	—,
„ „ „ 1896	3	95,25
„ Staatsr.	4	101,10G
„ Pr.-Anl. 1864	5	—,
„ „ „ 1866	5	—,
„ Boden-Crdt.	5	122,80
„ „ gar.	4½	101,50G
Schwed. StA 1880	3½	—,
Serb. Gd.-Pfdbr.	5	93,
„ amort. St.	4	58,20
Spanier	4	33,30
Türk. Admin.	5	97,40
„ 400Frcs.-L.	—	114,50
Ung. Gold-R.	4	102,60
„ Kronen-R.	4	—,
„ Staats-R.	3½	91,40
„ Loose	—	283,80B

Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess.	4	100,40B
„	3½	101G
Br.-Hannov.	3½	98,
„	4	100,80 G
Danziger	3½	—
„	4	—
Dt. Gr.C.Pr.Pf. I.	3½	124,G
„ „ II	3½	113,25 G
„ „ Pfndb.	3½	102,60
„	4	100,50G
Dt. Grdsch. Obl.	4	100,20
Deut. Hp.-B.-Pfd.	5	—
„	4	100,20
Dresdn. Hyp.-O.	3½	—
Hamb. H.-Pf. alte	4	100,G
„	3½	98,
Hannöv. Bdcrd.	3½	101,75 G
Leipz. Hyp.-Bk.	3½	100,50G
„	4	104,G
Mckl. Hyp.-Pfdb.	4½	—
Mckl. Str. H.B.Pf.	4	104,50G
Meining. Hyp.Pf.	3½	97,80
„ Präm.-Pf.	4	134,90G
Mtteld. Bdcrd. Pf.	3½	99,70 G
Nord. Gr. H.P. III	4	100,20B
Pomm. Hyp.-Br.	4	100,50
Pr. B.-C.-Pfd.	5	112,90 G
„	4½	116,G
„	4	100,G
Pr. Ctr.-B.-Pf.	3½	97,90G
„	4	100,60G
Pr. Hyp.-A.-B.	4	100,20
Pr. Pfandbr.-Bk.	3½	98,60
Rhn. Hyp. Pfdb.	4	101,10G
Rhein-Wstf. Bcr.	4	103,
Sächs. Bdcr.-Pf.	3½	101,40G
Schles. Boden	5	—
„ „ rz. 110	4½	—
„ „	4	100,25G
Stett. N. Hyp.	4½	85,
„ „	4	82,20
„ „	3½	77,G
Wstd. Bd. C.	4	103,10 G

Deutsche Eisenb. Act.

Aach.-Mastricht	115,25
Altd.-Colbg.	119,75
Braun. Lnd.	119,90
Brölthaler	102,
Crefelder	113,50G
Dortm. G. Ensch	187,75
Eutin-Lübeck	59,B
Frkf. Gütb.	102,10
Hlbst.-Blkburg.	151,
Königsb. Cranz	158,30
Lüb.-Büchen	173,25
Marienb. Mlaw.	82,30
Ostpr. Südbahn	91,50

Deutsche Eis.-St.-Pr.

Altd.-Colberg	122,20 G
Brsl. Warschau	93,
Dortm.-G. Ensch	—,
Marienb. Mlaw.	118,25
Ostpr. Südbahn	117,50

Deutsche Klein- und Strassen-Bahn-Act.

Aach. Kleinb.	149,25
Allg. Deut. Klnb.	144,25G
„ Loc. u. Strb.	215,
Barmen-Elberf.	248,G
Boch.-Gels Strb.	176,
Bresl. Elctr. Str.	211,
„ Strass.-Bhn.	292,
Crf.-Uerd. Loc.	181,75
Dresdn. Str.-B.	227,50 G
Electr. Hochb.	127,50
Gr. Berl. Pferdb.	306,50
Hamb.-Altona	—
Hamburg. St.-B.	204,
Magdeburger „	270,50
Potsdamer „	97,
Stettiner „	175,

Ausl. Eisenb-Werthe

Kasch.-Oderbg.	—,
Oest. Ung. St.	151,60
„ Nrdwestb.	—,
„ „ B. Elbth.	—,
Südöst. (Lb.)	33,50
Warsch.-Wien	403,50
Amst.-Rotterd.	—,
Canad.-Pacific	80,60
Gotthardbahn	—,
Ital. Merid.	132,75G
„ Mittelmeer	95,25
Jura-Simplon	84,25
Lütt.-Limburg	47,50G
Lux. Pr. Henry	113,10
N.-Pacific	62,10
Schw Central	137,G
„ Nordost	100,25G
„ Unionbahn	73,25
Transvaalbahn	205,50

Deutsche Eisenb.-Obl.

Altdamm-Colb.	—,
Bergisch-Märk.	100,G
Brnsch. Lndes. I.	—,
Drtm.-Gr. Ensch.	—,
Halb.-Blankenb.	100,75B
Lüb.-Büch. gar.	—
Mgdb.-Wittenb.	94,40
Mainz Ludwigsh.	100,B
Starg.-Küstr. 4½	99,30 G

Ausländ. Eisenb.-Obl.

Dux Bdb. Gld. Pr.	102,30G
Kasch.-Odbg. G.	101,25
Kronpr.-Rdlfsb.	99,90G
Oest.-Ung. Stb.	94,50G
Südöst. B. (Lomb)	77,80G
Gr. Russ. Eis. Gs.	—,
Ivang.-Dombrow	—,
Kosl. Woron. Ob.	101,G
K.-Chark.-As. (O)	101,25
Kursk-Kiew	101,50
Mosco-Kursk	—
Mosco-Rjäsan	101,90
Mosco-Smolensk	102,
Rjäsan-Koslow	101,70
Rybinsk	102,20
Süd-Westbahn	102,25G
Transkaukas	—,
Warsch.-Wien	—,
Centr.-Pac.	—,
North.-Pac. 4%	91,90
„ 3%	59,40
Gotthardbahn	100,60G
Oeste de Minas	69,50
Port. Eisb.-Obl.	59,

Schifffahrts-Actien.

Bresl. Rhederei	149,G
Chines. Küstenf.	83,90
Ham. Am. Packet	112,90
Hansa, Dmpfsch.	138,50
Kette, D. Elbsch.	72,40G
Norddeut. Lloyd	110,70
Schles. Dpf.-Co.	93,25G
Stettin. Dpf-Co.	94,75G
Veloce, Ital. Dpf.	80,25

Bank-Actien.

Aach. Disc.-Ges.	140,40 G
B. f. Rheinl. u. W.	124,30G
Barmer Bank-V.	138,
Berg.-Märk. Elbf.	165,
Berliner Bank	117,50
Berl.-Hand.-Ges.	164,
Braunschw. Bk.	114,80G
„ Credit	—,
„ Hypoth.	140,90
Breslauer Disct.	121,
„ Wechslerbk.	111,
Chemnitz-Bk.-V.	118,60G
Coburger Credit	99,80
Danz. Privatbk.	138,25
Darmstädter Bk.	159,75
„ Zettelb.	104,10G
Dessau. Landsb.	144,50 G
Deutsche Bank	198,30
„ Eff. u. W.	122,50G
„ Genosssch.	117,25
„ Nationalbk.	124,60 G
Disconto-Comm.	198,20
Dortm. Bank-V.	139,25
Dresd. Bank	160,90
„ Bank-Ver.	123,75
Elberf. Bank-Ver	128,50
Essener Credit	144,80
Goth. Grundcred.	127,G
„ Privatbank	132,25
Hamb. Comm.-B.	137,
„ Hyp.-Bank	159,25G
„ Wechslerb.	129,
Hannoversche	129, G
Hildesheim. Bk.	140,80 G
Köln. Wechslerb	109,10
Königsbrg. V.-B.	113,50
Leipziger Bank	188,
„ Credit	207,25
„ Crd. u. Sp.	120,60
Lüb. Comm.-Bk.	—,
Magdeb. Bnk-V.	114,B
„ Privatb.	110,10
Maklerbank	108,30G
Mecklenb. Bk. 40	113 B
„ Hypothek.	184,50
„ Str. Hp. B.	142,25
Mein. Hyp.-B. 70	134,50G
Mitteld. Bodcr. A.	112,90
„ Cred.-Bk.	116,75
National-Bk. f. D.	145,75
Nordd. Credit.-A.	122,
„ Grundcr.	100,
Oestr. Credit	225.
Old. Sp. u. Leihb.	170,B
Osnabrücker	150, G
Ostdeutsche Bk.	121,80G
Peters & Co. Kref.	129,60
Pfälzische Bank	143,30G
Pom. Hyp. Vrz.-A.	154,10G
Posener Provinz	116,50
Pr. Bodencr.-Bk.	141,10
Pr. Centr.-Bod.	170,
Reichsbank	160,50
Rhein. Hyp.-Bk.	—
Rh.-West. Bodcr.	124, G
Rostocker	87,80
Sächsiche	131,30G
A. Schaaffh. B.-V.	149,30
Schles. Bank-V.	146,
Westdeutsch. Bk	130,
Westd. Bodencr.	117,10G
Westphäl. Bank	125,10G

Industrie-Actien.

Brauereien.

Berl. Unionsb.	132,75
Bockbrauerei	195,
Böhm. Brauh.	244,50
Friedrichshain	143,
Königstadt	133,75
Moabit	114,50
Patzenhofer	249,
Pfefferberg	235,
Schönebrg. Sch.	211,50
Schultheiss	282,
Spand. Berg	150,50
Bochumer	152,25G
Dessau. Feld.	128,25G
Dortmunder	—
„ Löwen	—,
„ Union	—,
Düssd. (Höfel)	180,75
Frkf. Hennig.	146,50G
Lpz. Riebeck	206,40B
Lindener	381,25G
Pos. Hugger	130,10

Accumulator-F.	182,40
Actges. f. Anilinf.	250,
Alfeld-Gronau	143,25G
Allg. Berl. Omnib	200,50G
Allg. Electric.-G.	276,10
Alum.-Ind. 50%	156,
Anglo-Ct.-Guano	68,40G
Anhalt. Kohlenw	113,75
Aplerbck, Steink	127.50G
Arenberg Bergb.	805,
Berl. Electric. W.	308,
„ Packetfahrt	294,
Berzelius Bergw.	125,80
Bielefeld. Masch.	365,
Bismarckhütte	211,25
Boch. Bgw. Vz. C.	91,40
„ Gussstahl	216,70
Bonifacius	131,
Braunsch. Kohl.	135,25
„ „ St.-Pr.	148,50
„ Jute-Spin.	188,
„ Masch.	236,25
Bredow. Zuckerf.	58,10
Bresl. Oelfabrik	95,75
„ Sprit-Fab.	157,75
„ Wagb. Linke	293,
„ „ Vorzug	109,25G
Butzke & Co. Met.	152,
Cassel. Federst.	205,
„ Trebertrock.	449,
Charltb. Wasser	357,
Chem. F. Buckau	84,B
„ Fab. Milch	141,50
Chemn. Bauges.	117,50
Chemn. Werkzg.	176,25
Concordia Brgb.	253,25
Consold. Schalke	280,25
Courl, Bergwerk	150,25
Cröllw. Papierf.	301,50
Dannenbaum	124,
Danzig. Oelmühl.	101,90
„ „ St.-Pr.	102,30
Dessauer Gas	212,
Deut. Gas-Glühl.	631,G
„ Metallpatron	350,
„ Spiegelglas	133,
Donnersm. Hütte	182,25
Dortm. Union C.	97,90
Dresd. Bau-Ges.	249,
Düsseld. Cham.	—
„ Draht	78,90
„ Kammg.	89,
„ Eisbd. (Wag)	267,
Dynamit Trust	182,40
Egest. Salze	137,25G
Elberf. Farbenf.	334,
Elektr. Kummer	207,
„ Liegnitz	117,50G
Eschweiler Berg	215,50
Flöther Masch	137,
Fraustädt. Zuckf.	100,
Gelsenkirchen	186,75
„ Gussstahl	177,
Georg Marienh.	120,B
„ „ St.-Pr.	125,50
Ges. f. electr. Unt.	165,50
Gladbach. Spinn	186,10G
Glauziger Zuckf.	122,75
Görl. Eisenbbed.	283,75
„ Masch. conv.	192,50
Hagener Gussst.	132,
Hall. Maschinen	480,B
Hambg. Elec.-W.	171,
Hannov. BauSt. P	103,
„ Immobilien	122, B
„ Msch. St.	303,25
Harkort Br. conv.	132,25G
„ St.-Pr.	152,25G
„ BergSt.-Pr.	162,50
Harpener Bergb.	186,90
Hartm. Maschf.	190,40
Harzer St.-Pr.-A.	55,75
Helios Elec.-Ges.	187,
Hengstenb. Msch	139,25G
Herbrand Wagg.	172,
Hibernia Brg.-G.	194,20
Hildebrand Mühl	211,
Hirschb. Led.	148,50G
„ Masch.	132,
Höchster Farbw	425,
Hörderhütte A.	137,25
Hösch, Eis. u. St.	189,70
Hoffmann Stärke	172, G
Hofmann Wagg.	251,
Howaldt-Werke.	151,25
Kaliw., Aschersl.	147,
Kapler Maschin.	122,50
Kattowitzer	178,
Köhlmann Stärk.	269,50G
Kölner Bergwrk.	247,30
„ Electr.-Anl.	122,75
„ Müsen Bgw.	48,50
König Wilh. cnv.	228,
„ St.-Pr.	277,
Königsb. M. Vrz.	93,80
„ Walzmühle	124,
Körbisdf. Zucker	119,
Lauchhammer	190,
„ conv.	193,75
Laurahütte	189,75
Leipz. Gummiw.	141,75G
L. Löwe & Co.	451,75
Louise Tiefb. cv.	71,25
„ St.-Pr.	107,50
Magdb. Allg. Gas	125,
„ Baubank	73,G
„ Bergwerk	417,50G
„ „ St.-Pr.	—,
Marie, cons. Bgw.	111,50G
Marienh.-Kotzn.	85,50
Maschin. Kappel	230,25G
„ Strube.	107,
Massener Bergb	136,80
Mech. Web. Lind.	157,75
„ Zittau	151, G
Mechernich. Brg	1699
Menden & Schw.	96,90
Nähmasch. Koch	166,
Neufeldt. Metllw.	—
Norddeut. Eisw.	104,30
„ Gummi	125,25G
Nordstern Kohle	210,75
Oberschl. Cham.	159,
„ Eisenb.-Bedf.	105,
„ E.-Ind.	129,75
„ Kokswerke	187,75
„ Portl.-Cement	158,25
Oldenbg. Eisenh.	57,50
Oppeln. Portl.-C.	165,
Osnabrck. Kupf.	111,75
Paucksch, Masch	117,
Phönix Bergwk.	187,75
Pluto, Steinkohl.	—,
Posener Sprit.	158,75
Ravensbg. Spin.	125,50G
Redenh. Lit. A.	83,
Rhein-Nassau	145,50
„ Metallw.	221,50
„ Stahlwrk.	211,75
„ Industrie	195,50G
Riebeck Montan	202,50
Rositz. Braunk.	193,75 G
„ Zucker-F.	172,50
Sächs. Guss. Dhl.	280,75
„ Kammg. V.-A.	83,50
„ Nähfaden cv.	108, G
„ Webstuhl-Fb.	215,
Schalker Gruben	318,
Schering Chm. F.	195,80
Schles. Brg. Zink	260,
„ Gasgesellsch.	161,50
„ Portl. Cem.	220,
„ Kohlenwerke	36,90
„ Lein. Kramsta	150,10G
Schriftg. (Huck)	147,40G
Schuckert Elect.	258,
Schulz-Knaudt	187,80G
Siemens, Glash.	233,
Stett. Bred. Port.	174,40
„ Cham.	480,75
„ Electr.-W.	168,75
„ Vulkan B.	215,
„ „ St.-Pr.	217,
Stoewer, Nähm.	194,25G
Stolberger Zink	78,
„ St.-Pr.	147,25
Strals. Spielk.	129,60
Thürng. Salinen	68,50B
Tuchf. Aachen	80,20
Union. Chem. Fb.	124,
Ver. Köln-Rottw.	231,80
Victoria Fahrrad	227,90
Voigt & Winde	117,25G
Vorwärts Spinn.	114,25G
Vulcan, Duisb. cv	186,
Warstein. Grub.	130,50
Wasserw Gelsnk	288,G
Westeregl. Alcal	190,10
Westph. Draht-I.	143,
„ Stahlw.	215,
„ Union St.-Pr.	186,50
Wittener Gussst.	188,
Zellstoff Waldh.	250,50G

Versich.-Actien.

Germania Stettin	1090B
Schles. Feuer.	—

Sprechen Sie mit Papa!

Novelle von Konstantin Harro.

2.

„Noch aber setzte Martha dieser bestechlichen Liebenswürdigkeit den Widerstand einer herben, jungfräulichen Natur entgegen. Sie war geneigt, die Liebe als ein Unrecht zu betrachten, das man sich hüten müsse, zu begehen. Den weltklugen Mann amüsirte diese Naivetät über alle Maßen. Damit wollte er schon fertig werden! Natürlich ließ er sich von seiner Siegessicherheit nichts merken. Er gab sich ganz als „bon Camerad“, und er entfaltete eine rührende Anspruchslosigkeit des Wesens. Nur ein gewisses Mißtrauen glaubte er auch vor Martha nicht verbergen zu sollen. Er war sehr oft ein Gegenstand der Spekulation gewesen. Daß er seine Freiheit theuer verkaufen wolle, daraus machte er vor Niemandem ein Hehl. Aber an Marthas reinem Sinn prallten die kleinen, spitzen Pfeile ab, die Doorenberg in seiner Eheschen bisweilen losließ. Sie verstand ihn nicht. Aber sie legte sich auch das, was sie an seinem Wesen nicht begriff, zu seinen Gunsten aus.

Martha besaß — vielleicht als Folge eines beinah klösterlich abgeschlossenen Lebens — jenes blinde Vertrauen in alle Menschen, welches Zweifel und Argwohn erst garnicht sich festsetzen läßt. Vielleicht war ihr Optimismus, der ihr das Räthsel des Daseins sehr einfach und das Glück des Lebens als eine durchaus natürliche Folge der Güte und Frömmigkeit eines Menschen erklärte, Gedankenarmuth oder doch wenigstens jene Denkfaulheit, welcher eine zu Träumereien geneigte, mit lebhafter Phantasie begabte Natur sehr oft verfällt. Sie las mit Vorliebe Marlitt'sche und Heimburg'sche Romane, und sie glaubte an die Helden dieser Romane. Nur liefen sie nicht zu Dutzenden in der Welt herum. Werner Doorenberg, die Schönheit ohne jeden Zweifel, erschien ihr wie das verkörperte Ideal ihrer Mädchenträume. Daß sie es gefunden, war das Wunder; nicht daß es überhaupt in der Welt vorhanden.

Und da Martha in dem weiteren Verlauf dieser Bekanntschaft sehr wohl bemerkte, wie alle Wege sich vor Doorenberg ebneten, wie er so recht als verwöhntes Glückskind durch das Leben schritt, glaubte sie annehmen zu müssen, daß es nur vorzügliche Menschen sind, die also vom Schicksal begünstigt werden.

Herr Werner sah seine neueste Liebe nach jenem Diner bei Wageners recht oft. Er machte Besuch im Hause des Konsistorialraths, er traf Martha in Gesellschaft, im Theater, in Konzerten. Die junge Dame gefiel ihm sehr wohl. Er glaubte sie sogar zu lieben. Aber es war doch wieder nur das gewohnte Flirten; denn niemals kam dem eitlen Manne der Gedanke, seine Freiheit endgültig aufzugeben. Martha heirathen? Du lieber Gott! Wie oft hätte er schon das Ehejoch auf sich nehmen müssen, wenn er jeder Exaltation seines leicht entzündlichen Herzens nachgegeben hätte? Seine Freunde nannten ihn gern „Don Juan“. Er verbat sich dies allen Ernstes.

Er konnte nicht finden, daß er leichtsinnig mit Mädchenherzen spiele. Begaben sich diese kleinen Mädchen aber einmal in die Gefahr, dann konnte er nichts dafür, wenn sie darin umkämen. Und dieses „Umkommen“ war nicht einmal wörtlich zu nehmen. Sie blieben alle heil und heiratheten wohl auch. Nur eine hatte das Leben nicht mehr ertragen, als er von ihr gegangen, und ihre unselige That hatte ihm die schönsten Jünglingsjahre verdorben. Aber das war ja vorüber — endlich überwunden!

Marthas völlige Unberührtheit, die kühle Herbigkeit ihres Wesens, hinter der doch eine große Leidenschaft sich barg, übten einen fesselnden Reiz auf Werner Doorenberg aus. Er blieb ihr ständiger Gesellschafter. Er scheuchte die anderen jungen Leute aus ihrer Nähe, ja, er brachte es fertig, sie von ihren Freundinnen zu entfernen.

Martha sollte nicht vor ihm gewarnt werden. Er hielt von Mädchenfreundschaft nicht viel. So nahm er auch an, daß der Neid viel eher zur Warnung bereit sein würde, als wahre Theilnahme.

Darin täuschte er sich nicht.

„Wenn Liddy Wagener jetzt zu weilen Martha zuflüsterte: „Kind, Du scheinst ein wenig an Größenwahn zu leiden!“ so trug ihr rosiges Gesicht bei solcher Bemerkung einen so schadenfrohen Ausdruck, daß die Warnung zur Vorsicht an Martha spurlos vorüberging.

Wozu brauchte sie auch Freundinnen? Im Grunde war sie eine verschlossene Natur. Sie kannte nicht jene Mittheilsamkeit, die sehr oft nur Selbstbespiegelung ist. Und was sie jetzt innerlich durchlebte, war ihr viel zu heilig, um einen Blick darauf profanen Augen zu gönnen.

Nach einem genußreichen Winter traf Werner Doorenberg das Mißgeschick, in eine schwere Krankheit zu fallen.

Schon Wochen zuvor hatte ihn in Martha's Gegenwart eine leise Müdigkeit beschlichen, ein leichtes Sehnen nach Abwechselung. Er kannte diesen Zustand. Seine Liebe hatte den Höhepunkt bereits überschritten. Sie ging abwärts. Es war künstliches Feuer, das seine Gefühle zuweilen noch bis zum Siedepunkt erhitzte. Und er wußte auch, warum er sich in diesem Zustande der Passivität befand. Martha's wachsende Leidenschaft erkältete ihn. Ihm war die Liebe nur Sport. Ihn reizte das Spiel nur bis zum Erfolge, dessen er ja stets gewiß sein konnte. Und oft baute er sich bei neuen Zielen selbst Hindernisse auf und gebot sich manche Entsagung, um den sicheren Erfolg, das Ende also, hinzuzögern.

Seine Krankheit war nun ein Hinderniß, das ihn Martha wieder begehrenswerther machte, als sie jetzt in letzter Zeit gewesen. Nur war für ihn in Zukunft Vorsicht geboten, denn Zündstoff lag in des Mädchens Seele schon allzu viel aufgehäuft. Da mußte Ruhe bewahrt werden, doch seinem lebhaften Temperamente lückte die besonnene Steuerung beim Sporten nicht immer.

Das waren Erwägungen, denen er sich im Anfange seiner Krankheit hingab. Später nahm ihn das Fieber völlig gefangen. Er befand sich meist im Traumzustande.

Martha in ihrer Opferwilligkeit verzehrte sich fast in Sorge um den geliebten Mann, an dessen Lager der Todesengel nur zu zögern schien, weil so viel Schönheit von der Erde fortzunehmen ihm grausam deuchte.

Die Kunst der Aerzte erhielt Werner Doorenberg am Leben. Er erholte sich langsam.

Martha wußte sich in dieser bangen Zeit stets Nachrichten über den Geliebten zu verschaffen. Man sprach ja in der Gesellschaft viel von der Krankheit des begüterten jungen Mannes. Und der Hausarzt des Konsistorialrathes war auch Werner's Arzt.

Das Mädchen brachte die Tage in einer aufreibenden Ruhelosigkeit zu. Sie glaubte ein Recht an Werner zu haben. In der Naivität, die ihrer Unkenntniß des Lebens entsprang, wußte sie sich ihm schon zugehörig.

Sie haderte mit Gott, weil er dem Geliebten Leid schickte. Wäre Herr Doorenberg gestorben, sie hätte ihn nicht wie einen Fremden betrauert, sondern wie den nächsten Anverwandten. Was wußte sie von den Bedenken, die ein Bund für's Leben heraufbeschwor?

Auch mit Geld und Gut rechnete sie nicht.

Der Hausstand des Vaters wurde von der Tante musterhaft geleitet. Die Lebensführung des Konsistorial-Rathes entbehrte nicht des Komforts, es wurde viel Geld auf Reisen, auf Bücher und Wohlthätigkeit verausgabt. Martha hielt sich nicht für reich. Doch ihr Vater genoß eines großen Ansehens unter den Leuten und sie wußte sich in dieser Beziehung vor Vielen bevorzugt. Jedenfalls war sie vermöge ihrer gesellschaftlichen Stellung vollkommen berechtigt, Werner Doorenberg's Gattin zu werden. Bei aller Bescheidenheit, bei großer Anspruchslosigkeit für die eigene Person, lebte doch der Stolz der Gelehrtentochter in ihr, der da sagte: Wissenschaft läßt sich nicht mit Geld erkaufen. Der Gelehrtenstand ist der erste Stand.

Auch Talente, Fleiß, Wohlerzogenheit wurden von ihr gebührend abgeschätzt. Alles dies geschah im Dienste der Liebe. Denn Werner war ihr in der That über alles theuer, und sein Glück stand ihr höher als das eigene. Tausend Opfer hätte sie lächelnd für ihn gebracht.

Es freute sie, daß weder der Vater, noch die sonst so plauderlustige Tante eine Sonde an ihr Herz legten. Aus allerhand kleinen Anzeichen konnte sie aber schließen, daß ihre Angehörigen Werner ebenfalls wohl wollten, ja, daß sie erwarteten, er werde dem Familienkreise bald noch näher treten.

Trotz der Unruhe, in welche Martha durch Doorenberg's schweres Leiden versetzt wurde, fand sie jetzt zuweilen Muße, die letzte, glücklichste Zeit ihres Lebens zu überdenken. Und sie machte dabei eine peinliche Entdeckung. Sie hatte stets geglaubt, wahre Liebe müsse veredelnd auf den Menschen wirken. Nun erfuhr sie von ihrer Liebe fast das Gegentheil. Es kam ihr, die stets große Ansprüche an ihr Selbst machte, wenigstens so vor, als ginge sie in ihrer Wesenheit zurück. Sie ertappte sich sehr oft auf Gleichgütigkeit und Rücksichtslosigkeit gegen die eigene Familie, auf Zerfahrenheit in ihren Anschauungen und Beschäftigungen. Ja, sie zieh sich der Ungerechtigkeit und des Hochmuthes im Benehmen gegen ihre Freundinnen. Ihr Interesse gehörte allein diesem einen Menschen, und ihrer echten Religiosität mußte die Abgötterei, die sie trieb, als schwere Sünde erscheinen.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 30. April 1898.

Bekanntmachung.

Nachstehender Erlaß des Herrn Regierungs-Präsidenten hier:

Auf Grund des § 24 des Reglements zur Ausführung des Reichstagswahlgesetzes vom 28. Mai 1870 wird zugleich Folgendes bekannt gegeben.

Für die in Anlage C zum Wahl-Reglement, vom 28. Mai 1870, welche durch Nr. 17 des Bundesgesetzblattes Seite 275 veröffentlicht ist, aufgeführten 7 Wahlkreise des diesseitigen Regierungs-Bezirks sind für die bevorstehenden Reichtagswahlen von mir zu Wahlkommissaren ernannt worden:

a) für den 1. Wahlkreis (Demmin-Anklam) der Landrath **v. Heyden** zu Demmin,
b) für den 2. Wahlkreis (Ueckermünde-Usedom-Wollin) der Landrath **Hagedorn** in Ueckermünde,
c) für den 3. Wahlkreis (Randow-Greifenhagen) der Landrath **Breyer** zu Greifenhagen,
d) für den 4. Wahlkreis (Stadt Stettin) der Oberbürgermeister **Haken** zu Stettin,
e) für den 5. Wahlkreis (Pyritz-Saatzig) der Landrath Graf **v. Schlieffen** zu Pyritz,
f) für den 6. Wahlkreis (Naugard-Regenwalde) der Landrath **v. Bismark** zu Naugard,
g) für den 7. Wahlkreis (Greifenberg-Cammin) der Landrath **v. Thadden** zu Greifenberg in Pommern.

Die Wahlvorsteher haben bei eigener Verantwortlichkeit (§ 25 des Reglements vom 28. Mai 1870) die Wahlprotokolle nebst sämtlichen zugehörigen Schriftstücken **ungesäumt**, jedenfalls aber so zeitig dem Wahlkommissarius einzureichen, daß sie spätestens im Laufe des dritten Tages nach dem Wahltermin in dessen Hände gelangen.

Stettin, den 28. April 1898.

Der Regierungs-Präsident.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Magistrat.

Verdingung betreffend Ausführung der Erd-, Ramm-, Betonirungs- und Mauerarbeiten für den Unterbau der zweigleisigen Rangirbrücke über die kleine Reglitz am Ostende des neuen Rangirbahnhofs links der Eisenbahnbrücke in km 137,6 bis 137,6 + 75 der Strecke Stettin-Stargard am 16. Mai 1898, Vormittags 11 Uhr. Angebote hierauf sind postfrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Herstellung des Unterbaues für die zweigleisige Rangirbrücke über die kleine Reglitz **an die unterzeichnete Betriebs-Inspektion**, Bergstraße Nr. 16, 2 Tr., bis zu der vorstehend für die Eröffnung der Angebote bestimmten Zeit einzureichen. Ebendaselbst können Angebotsbogen und Bedingungen eingesehen bezw. gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,00 ℳ baar bezogen werden.

Stettin, den 21. April 1898.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 3.

Grabow a. O., den 30. April 1898.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Impfung für Grabow a. O. und zwar für die in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 1897 geborenen, sowie für die im vorigen Jahre ohne Erfolg geimpften und die wegen Krankheit zurückgestellten Kinder findet

am Mittwoch, den 4. Mai 1898, Vormittags um 9¼ Uhr, im Kienast'schen Lokale, Lindenstraße Nr. 6, hierselbst,

statt und werden die Eltern resp. Pfleger der Kinder, wenn nicht Privatimpfung beabsichtigt ist, aufgefordert, dieselben sauber gewaschen und in sauberer Kleidung vorzuführen.

Die Polizei-Verwaltung.

Schneider-Innung.
Die Ehefrau unseres Mitgliedes Herrn **A. Seegert** ist gestorben.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 4. d. M., Nachmittag 3 Uhr, von der Leichenhalle des Nemitzer Friedhofs aus statt.
Um rege Theilnahme am letzten Ehrengeleit bittet
Der Vorstand.

Vermiethungs-Anzeiger

des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

6 Stuben.

Linden- u. Passauerstr.-Ecke Nr. 1
6 Stuben u. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 1 Tr. r.

Grabowerstr. 6a, 2 Tr., Wohn. v. 6 Stub., sofort od. später z. verm.

5 Stuben.

Gr. Domstr. 16, I, m. Kab. u. Zub., a. z. Gesch., z. 1. 10.

Birkenallee 21, I, Balk., Zbh., Sonnf. z. Okt. a. früh. N. III r.

4 Stuben.

Deutschestr. 34, Ecke Friedrich Karlstr., am Arndtplatz, hochherrschaftliche Wohnung von 4 Zim., Balkon u. Zubehör sofort oder später zu vermiethen.

Moltkestr. 2, 3 Tr., 4 Zimmer (3 Vorderzim.), Badezimmer 2c. pr. 1. 10. 98.

3 Stuben.

Neuestr. 5, 3 Stuben sofort ev. 1. Juli, 30 ℳ, 3 Stuben zum 1. Juli, 24, 22 und 18 ℳ

Scharnhorststr. 9, 2 Tr., 3 Stb., Zub. u. Garten z. 1. 7.

Moltkestr. 1 (Pölitzerstr.-Ecke), 3 Tr., 3 Zimmer, (2 Vorderzimmer) 2c. mit ℳ 600 p. J. z. 1. 10. 98.

2 Stuben.

Burscherstr. 40, 1 Tr. m. Kab., Kch., Klos. z. 1. Juni.

Magazinstr. 2, Hof part. u. 2 Tr., 2 Stub., 2 Kab. u. Zubeh. z. 1. Juni zu verm. Näh. Gr. Schanze 6, p.

Läden.

Züllchow, Bachstr. 1,
3 Läden nebst Wohnungen zum 1. Juni oder später zu vermiethen. Näheres daselbst im Neubau.

Stube, Kammer, Küche.

Grabow a. O., Frankenstr. 8, Wohn. von Stube, Kam., Küche, Wasserleitung z. 1. Juni zu vermiethen.

Möblirte Stuben.

Gr. Lastadie 34, II r., frdl. möbl. Vordz., sep. Eing., z. v.

Preußischestr. 109, v., gut möbl. Zim., Preis 16 ℳ

Schlafstellen.

Lindenstr. 25, Vorderh. 4 Tr. l., findet ein junger Mann gute Schlafstelle.

Reifschlägerstr. 14, vorn 2 Tr. r., ist eine helle Platzwerkstelle zu vermiethen.

Geschäftslokale.

Birkenallee 21, Bäckerei u. Wohn. z. Oktob. bill. z. v. N. III r.

Kellerräume.

Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Kontoir.

Wohnungsgesuche.

Zum Juli oder Oktober sucht eine ältere alleinstehende Dame eine Wohnung, hochpart. oder 1 Treppe hoch, von 2 oder 3 Zimmern u. Zubehör. Adressen mit Preisangabe abzugeben Falkenwalderstr. 35.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geboren: Ein Sohn: Theodor Lieckfeld [Stettin].
Verlobt: Frl. Else Mahn mit dem Kgl. Second-Lieutenant Herrn Rudolf von Oertzen [Rostock-Neu-Ruppin]
Gestorben: Ww. Dorothea Schemel, 83 J. [Prenzlau]. Altsitzerin Caroline Schwanebeck, 87 J. [Neustettin]. Ww. Henriette Sommer geb. Raddatz, 89 J. [Neustettin] Agent A. W. Witte [Stettin]. Malermeister Eugen Friedrich, 32 J. [Swinemünde]. Buchhändler Richard Melchert, 21 J. [Prenzlau]. Hauptmann z. D. Ernst Lobeck [Bitsch i. E.].

Zuckerkrankheit

heilt nach eigener Methode, worüber hervorragende Zeugnisse.
Emil Heffter,
Breslau, Kronprinzenstraße 44.

Urhengste und Bruchpferde

werden von mir operirt, auf Wunsch auch versichert. Besitzer wollen sich bei mir oder Herrn Pächter **H. Schlapmann, Brüdersdorf** pr. **Dagun,** melden. **Silkeborg** in **Dänemark.**
F. Winter, Specialist.

Sie danken mir

ganz gewiß, wenn Sie nützl. Belehrung über neuesten ärztl. **Frauenschutz** D. R.-P. lesen. Per Krzbd. gr., als Brief gegen 20 ₰ Porto.
R. Oschmann, Konstanz E. 63.

!!! Billige Lectüre !!!

Jahrgang 1895, 1896, 1897
von: Fels zum Meer à 3 Mark. Ueber Land und Meer, Gute Stunde, Illustr. Welt, Buch für Alle, Universum, Gartenlaube, Fliegende Blätter (Schorers Familienblatt nur 1892 und Kaiser Wilhelm der Grosse von Professor Kugler) **à 2 Mark.** Daheim, Romanbibliothek, Hausfreund, Das neue Blatt, Heitere Welt, Berliner Illustr. Ztg., Fürs Haus, Modenwelt **pro Jahrgang complett à 1,50 Mark.**
Germania, Commandit-Gesellschaft für Journal - Lesezirkel,
Berlin, Besselstrasse 11 a.



Vorzügl. alten Holländer Käse,
do. Tilsiter Käse,
do. Limburger und Kräuter-Käse
empfiehlt
Wilh. Becker,
Gr. Oderstr. 30.

Für Schneider!

Tische, Platten, Böcke, Winkel, Schemel und Bügelhölzer vom besten Holz billig Schuhstr. 4.

Wasserdichte Pläne

aus imprägnirtem, rein leinen Segeltuch, fix und fertig vernäht, incl. Messingösen p. □m von ℳ 1,50 an.
Wasserdichte Pferdedecken
(Ersatz für Lederdecken)
aus schwarzem Segeltuch, mit Riemen, Schnallen und Oesen, von ℳ 6,50 an.
Strohsäcke, Marquisendrell, Bindfäden, Sackband
offerirt billigst
Adolph Goldschmidt,
Sack- und Planfabrik,
Neue Königsstraße 1. Fernspr. 325.

Trauringe,

bis 36 Mark stets vorräthig,
empfiehlt bei bekannt reeller Bedienung
Richard Barth,
Juwelier u. Goldschmied, Schuhstr. 23.

Gold- und Silbersachen

reparirt fachgemäß, prompt und billig
Richard Barth, Juwelier und Goldschmied,
Schuhstraße 23.

Soolbad Sulza i. Th.

(Post- und Eisenbahnstation Stadtsulza der Thüringer Staatsbahn.)

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und **Auskunft** durch die Badeärzte Sanitätsr. **Dr. Schenk, Dr. Löber** und die **Badedirektion.**

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle und Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden, Magen-** und **Darmkatarrhen,** sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Versand 1897-906,700 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstliches, **zum Theil unlösliches** Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im **Badelogirhause und Europäischen Hof** erledigt: **Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.**

Bad Elster

Königreich Sachsen.

Alkalische Eisenquellen, eine Glaubersalzquelle (die Salzquelle) und eine **lithion-** und **eisen**haltige Quelle (die Königsquelle). **Kohlensäurereiche Stahlbäder, Moorbäder von Eisenmineral-Moor, elektrische** und **Fichtennadelextraktbäder, kohlensaure Bäder,** System Fr. Keller, künstliche **Salz-** und **Soolbäder, Dampfsitzbäder, Molken, Kefir. Personal für Massage.** Wasserleitung von Quellwasser. Reichbewaldete Umgebung. Die Parkanlagen gehen unmittelbar in den Wald über.

Bahnstation, Post- und Telegraphenamt. Protestantischer und katholischer Gottesdienst.

Frequenz 1897: 7991 Personen. **Kurzeit: 1. Mai bis 30. September.** Vom 1. bis 15. Mai und 1. bis 30. September ermäßigte Bäderpreise. Für die vom 1. September an Eintreffenden halbe Kurtaxe.

Täglich Concerte der **Königlichen Badekapelle, gutes Theater, Künstler-Concerte, Radfahrsportplatz,** Spielplätze für Kinder und Erwachsene (u. a. Lawn Tennis).

Neuerbautes Kurhaus mit Kursaal, Speise-, Spiel-, Lese-, Billard- und Gesellschaftszimmer. Elektrische Beleuchtung.

Versandt von Moorerde und Mineralwasser in vorzüglicher, haltbarer Füllung. — **Ausführliche Prospekte** postfrei durch die

Königliche Bade-Direktion.



Hof-Pianoforte-Fabrik von G. Wolkenhauer, Stettin.

Hof-Lieferant Sr. Maj. des deutschen Kaisers, Königs von Preussen,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Mecklenburg,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Baden,
" Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Weimar,
" Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Karl.

Spezialität: Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente.

Königlich Preussische Staatsmedaillen für gewerbliche Leistungen.

Ehrendiplome, 15 goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise.

Wolkenhauer's Lehrer-Instrumente — Pianinos in drei Gattungen — verdanken ihren Weltruf der hohen Stufe künstlerischer Vollkommenheit, welche sie nach dem übereinstimmenden Urteil musikalischer Autoritäten, als Liszt, Bülow, Dreyschock, d'Albert u. a. einnehmen; sie vereinigen den Schmelz und den Wohllaut eines Pianinos mit der Kraft und Fülle eines Flügels und leisten in Hinsicht der Haltbarkeit das Vollkommenste, was bis jetzt bekannt wurde, so dass die Fabrik für Güte und Fehlerfreiheit derselben **eine gesetzlich bindende Garantie von 20 Jahren** übernimmt.

Monatliche Theilzahlungen. Bei Baarzahlung entsprechender Rabatt.

Frachtfreie Lieferung. Probesendung.

Export nach allen Welttheilen.

Abbildungen und Preisverzeichniss kostenlos.

Bedingung: **Niemand braucht ein Instrument zu behalten, das ihn nicht vollständig befriedigt.**



Kiefern-Rüststangen, Spieren und Netzriegel, birkene und eichene Stangen off. billigst Telephon 441.
F. Bumke, Oberwiek 76—78.

Für Hausfrauen.

Gegen **alte Wollsachen** liefert sehr haltbare Kleider, Unterrock- und Mantelstoffe, Damentuche, Strickwolle, Portièren, Teppiche, Schlaf- und Pferdedecken, Herrenstoffe; ferner empfehle meine Leinen und Baumwollwaaren 2c. in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.
R. Eichmann, Ballenstedt.
Annahmestelle und Musterlager bei Fr. **Emilie Redlin,** Elisabethstr. 11, 1 Tr. links; Fr. **Hein,** Elisabethstr. 63/64, p.; Züllchow: Fr. **Labs,** Chausseestr. 40.

Eisenbahnschienen

zu **Bauzwecken** und **Geleisen, Grubenschienen und Kippwagen, Bohrmaschinen, Feldschmieden, Stanzen, Nutzeisen, Schmiede-Handwerkzeuge, eiserne Röhren** zu Wasserleitungen 2c. offeriren billigst
Gebrüder Beermann,
Speicherstr. 29.

Junges Mädchen

zur Erlernung der **feinen Damenschneiderei** wird sofort gesucht Hohenzollernstr. 64, 2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen,

welches auf der **Knopflochmaschine** geübt ist, wird verlangt Beringerstr. 2, p. l.

Eine Maschinennähterin

Anf. der 40er Jahre, auf Jackets, findet Wohnung und Arbeit bei **Sommer,** Turnerstr. 31c, 2 Tr.

Heirat. 250 Damen mit großem Vermögen wünschen zu heirathen. **Journal Charlottenburg 2.**

Namen in Wäsche sowie Goldmonogramme werden gut und billig gestickt
Bogislavstr. 12, 3 Tr. r.

Bin Landwirth,
ledig, 32 J. alt. Suche Stellung als
selbstständ. Wirthschafter,
würde auch bei hochgestellten Personen eine Vertrauensstelle als Privatsekretär, Vorleser oder sonst dergl. bei bescheidenen Ansprüchen annehmen. In einem Geschäfte als Kassirer würde ich auch eine Kaution stellen. Bin sehr unbestechlich, pflichtgetreu und verschwiegen. Auf Wunsch sende ich auch meinen selbstg. Lebenslauf ein. Gefl. Offerten erbittet bald
Benno Nötzel, Jodischken b. Spucken, Ostpr.

Germania-Säle,

Sternbergstraße 3.
Heute Dienstag:
Großer Fest-Ball.
Anfang 8 Uhr. Ende Morgens.
Albert Bullert.

Voranzeige.

Dem hochverehrten Publikum von Stettin und Umgegend zur Nachricht, daß vom
Sonntag, den 8. Mai
an im
Centralhallen-Theater, Stettin
die überall mit größtem Beifall aufgenommenen Aufführungen der
Vaterländischen Festspiele
„Aus Deutschlands größter Zeit"
44 historische Aufzüge aus der Zeit des ruhmreichen Feldzuges 1870/71.
dargestellt von ca. 100 Personen — eigene Musikkapelle — beginnen. — Alles Nähere spätere Anzeigen und Plakate.
In der Hoffnung, dies patriotische Unternehmen durch zahlreichen Besuch unterstützt zu sehen, zeichnet
Hochachtungsvoll
Die Direction.

Waselewsky's Variété Stern- ✦ Säle.

Wilhelmstr. 20. **Täglich Vorstellung!** Wilhelmstr. 20.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pfg.

Bellevue-Theater.

Dienstag: Benefiz Clara Geschinsky.
Eine wilde Sache.
Mittwoch: Kleine Preise.
Auf allgemeinen Wunsch:
Die versunkene Glocke.
Nickelmann — — — — — Dir. L. Resemann.
Freitag: Extra-Benefiz Adolf Schumacher.
Die Mottenburger.

Concordia-Theater.

Heute Dienstag, den 3. Mai 1898:
Abends 8 Uhr. Abends 8 Uhr.
Große Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.
Nur Artisten aus allerersten Etablissements.
Großartiger Erfolg des neuen reichhaltigen Ensembles. Entree: Kleine Preise.
Morgen, Mittwoch, den 4. Mai: **Extra-Spezialitäten-Vorstellung.** Entree: Kleine Preise.

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 2. Mai 1898 (Vormittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

25 (500) 184 301 19 475 92 (500) 535 51 67 974 **1**077 123 292 341 69 72 81 400 40 42 534 (500) 730 843 **2**069 141 56 358 98 508 (300) 678 819 (1500) 907 **3**132 44 290 368 82 437 833 43 59 922 69 (500) **4**136 582 716 36 **5**194 207 16 88 89 342 94 655 706 804 46 905 **6**005 44 123 29 35 283 481 754 895 992 **7**197 390 404 (300) 777 889 910 **8**069 92 318 700 95 828 84 971 94 **9**042 190 (300) 270 576 724 847 74 75 921 (300) 37

10042 328 414 21 535 81 669 758 892 943 **11**089 374 445 70 (**3000**) 586 89 777 857 **12**208 (1500) 38 (500) 381 489 512 719 75 **13**308 57 420 71 753 94 888 943 **14**003 131 367 400 828 80 920 37 (1500) 66 **15**111 23 49 85 87 200 400 591 (1500) 614 19 53 754 (**5000**) **16**005 188 237 307 492 528 75 616 (300) 740 835 **17**194 227 56 84 416 31 32 547 651 741 859 911 **18**007 96 660 879 942 43 51 (**3000**) **19**360 496 (300) 608 733 834 (**3000**) 938

20089 140 278 90 391 404 32 606 96 765 66 85 **21**190 284 550 **22**438 630 71 **23**185 371 507 731 55 (**5000**) 78 **24**101 227 352 491 97 635 810 **25**057 241 435 80 572 611 776 844 **26**040 106 (1500) 277 83 353 54 696 817 26 48 **27**080 96 116 241 377 440 (**3000**) 66 93 495 595 734 99 **28**075 77 (1500) 354 406 544 851 958 **29**014 114 22 (500) 38 259 81 302 48 51 450 517 637 831 925 98

30075 103 280 375 77 712 19 **31**006 (500) 83 88 176 92 301 507 80 692 848 (500) **32**236 58 82 405 10 569 677 794 (1500) 935 **33**007 52 103 261 399 440 63 72 604 92 850 59 72 936 52 59 **34**109 31 419 540 611 99 892 926 **35**226 629 733 76 91 851 69 **36**093 283 92 (**3000**) 341 **37**075 80 87 90 186 238 43 364 (300) 456 572 684 722 913 **38**035 164 268 341 (500) 96 461 (500) 564 96 600 (500) 1 989 **39**057 129 (1500) 244 932

40071 139 75 275 409 54 541 867 **41**064 (500) 76 370 601 935 (500) 56 (**3000**) 64 **42**061 83 134 416 21 35 784 806 902 60 **43**158 (1500) 234 335 663 75 869 **44**048 354 73 400 (300) 59 705 37 (500) 974 **45**000 103 202 425 513 72 724 (500) 84 917 (1500) **46**132 221 81 307 425 650 937 **47**037 72 (1500) 108 255 352 748 92 957 **48**117 241 395 562 611 763 96 907 **49**052 107 35 46 (300) 68 81 394 (500) 869 82

50006 380 473 516 744 845 66 82 952 **51**062 108 32 220 51 618 97 864 902 8 **52**132 465 92 751 917 (**3000**) **53**021 (**5000**) 99 112 (500) 73 227 98 357 71 439 (**3000**) 641 839 912 60 **54**064 313 407 56 70 (500) 573 689 745 811 78 946 59 80 **55**058 580 705 51 89 (1500) **56**267 510 629 (**3000**) 66 934 67 **57**077 165 226 383 467 536 51 661 90 728 56 90 872 **58**160 263 (**3000**) 564 676 (**5000**) 708 816 **59**053 115 29 (300) 452 59 501 675 80 842 53 77 85 916 64

60232 314 449 630 68 76 99 747 (1500) **61**015 199 (1500) 207 534 666 876 982 **62**123 (1500) 30 288 379 (500) 466 69 98 505 32 81 84 613 83 757 79 824 **63**068 84 204 420 84 591 645 805 **64**163 339 60 852 **65**000 553 905 22 **66**234 52 357 86 691 784 (**3000**) 828 **67**141 75 444 602 702 84 951 85 **68**041 179 262 62 67 69 668 805 49 66 909 (**3000**) **69**141 365 590 645 846

70051 (**15000**) 58 112 34 218 38 93 449 (500) 89 531 600 807 922 **71**010 133 47 255 455 579 81 83 616 35 819 26 **72**044 79 265 83 356 58 710 14 841 **73**096 221 51 99 362 438 54 73 528 74 703 (**3000**) 22 87 805 96 997 **74**145 70 328 718 54 64 909 99 **75**075 99 (**3000**) 153 381 413 30 (500) 60 526 39 744 871 913 **76**019 29 89 185 282 305 447 86 520 620 957 73 92 **77**112 26 483 89 604 706 870 **78**101 88 289 581 92 97 603 814 **79**045 116 258 78 (300) 338 529 85 720 40

80249 54 309 24 41 444 657 715 72 (300) 923 49 **81**161 454 85 505 726 815 84 **82**108 84 241 463 547 72 633 989 **83**163 276 356 522 (**3000**) 671 749 825 29 938 67 69 78 (**3000**) **84**132 (300) 62 320 548 69 699 788 957 89 **85**016 231 82 605 30 49 872 963 77 86 **86**054 90 165 683 729 976 84 **87**026 248 311 74 509 34 614 **88**131 (500) 292 676 80 739 **89**142 49 53 259 332 473 560 (500) 655 62 737 84 890

90069 194 275 364 79 (500) 405 68 557 896 910 (300) **91**094 116 47 225 32 (1500) 39 378 492 576 747 996 (1500) **92**009 136 244 45 86 437 805 **93**099 119 96 237 717 44 979 **94**008 91 224 28 330 493 740 853 915 **95**105 75 228 29 35 326 438 60 73 (500) 613 15 701 2 4 855 **96**096 132 215 365 68 440 548 81 740 96 972 **97**102 246 441 561 **98**249 588 782 94 888 901 2 **99**053 124 297 402 87 526

100062 203 64 356 75 465 519 48 53 607 777 (**3000**) 833 69 902 (500) **101**365 411 12 69 71 89 (1500) 632 760 838 (1500) 67 992 99 **102**132 74 277 417 515 90 661 94 723 26 824 **103**020 31 46 256 81 538 47 93 605 947 **104**108 9 255 337 40 467 (**30000**) 675 77 828 63 **105**093 103 17 243 326 439 42 75 602 42 66 714 87 88 919 **106**038 61 114 27 299 322 660 729 75 **107**068 (**3000**) 228 91 392 432 538 95 (300) 610 715 31 **108**028 104 410 (500) 82 633 722 72 868 **109**034 49 263 425 537 59 801 93 96 903 18

110146 252 63 90 654 976 **111**157 70 493 513 778 879 86 **112**008 33 48 62 208 702 13 49 79 925 77 **113**061 94 143 (300) 86 237 39 437 561 799 **114**080 345 79 615 739 44 (1500) 944 **115**203 356 72 78 502 50 87 634 992 **116**074 366 523 669 729 (500) 64 867 **117**045 56 158 380 90 510 63 783 863 996 **118**107 29 35 559 734 (**3000**) 97 883 980 **119**028 77 255 587 (300) 672 78 894

120148 (1500) 96 244 352 478 551 679 852 **121**049 52 333 479 714 869 945 47 **122**062 73 243 446 558 75 621 29 97 730 68 949 **123**257 328 436 **124**195 237 85 443 68 509 37 693 (1500) 907 (500) **125**002 57 358 403 504 13 72 600 4 807 82 **126**043 65 96 304 617 848 **127**311 510 34 62 74 767 939 60 76 **128**257 66 321 55 97 437 613 83 838 967 **129**004 239 86 353 80 410 (**3000**) 45 596 747 860 947

130123 48 215 642 778 814 19 43 **131**017 135 64 205 (500) 17 68 69 86 490 572 715 859 **132**081 86 145 (500) 68 301 94 698 758 823 70 **133**253 358 552 771 814 **134**180 235 (1500) 327 44 595 693 702 986 **135**031 98 145 62 463 577 680 824 925 43 (500) **136**085 255 312 (**3000**) 22 427 560 (500) 745 (500) 910 **137**103 50 484 (300) 541 616 (500) 764 850 86 **138**021 75 334 (1500) 69 403 30 560 601 72 93 700 91 846 95 927 **139**019 44 88 114 (500) 425 60 97 (300) 770 940

140108 247 93 321 36 77 704 810 81 **141**121 436 72 704 78 859 928 32 97 **142**063 249 62 360 473 577 85 602 15 729 849 51 936 66 **143**037 236 46 425 92 508 647 72 90 753 819 24 **144**022 283 307 438 83 609 (500) 38 770 (500) **145**155 261 68 82 (**5000**) 348 419 40 537 664 749 908 (300) 45 78 **146**014 960 (300) 92 **147**151 (**3000**) 77 222 422 67 **148**029 78 308 98 438 533 602 743 45 95 800 900 13 76 **149**164 215 378 628 72 89 726 43 838 928

150009 129 433 41 512 25 600 49 93 723 75 80 **151**017 97 253 353 74 89 413 732 36 813 67 **152**018 59 76 84 221 96 314 89 97 880 **153**032 (500) 80 85 269 353 88 445 99 536 600 93 843 62 961 76 **154**112 40 473 552 618 38 50 736 (**3000**) 57 810 13 (300) 46 939 **155**002 165 294 316 517 636 725 50 **156**107 20 52 93 201 60 499 (1500) 626 54 824 **157**105 546 739 **158**112 28 289 608 82 (**3000**) 704 857 99 932 **159**075 643 854 (300) 917

160041 47 152 205 15 (500) 618 730 96 99 (300) 868 918 **161**028 59 173 283 520 634 722 59 815 964 **162**029 247 391 488 630 **163**019 73 93 221 405 509 756 (**3000**) **164**085 159 84 241 405 735 965 73 (500) **165**117 89 202 60 471 (1500) 586 (1500) 90 662 (300) 711 23 39 85 908 **166**077 319 585 (300) 655 74 982 (1500) **167**051 272 87 93 310 434 48 573 626 49 711 96 **168**061 102 227 (500) 496 (**3000**) 512 752 80 902 (500) 26 41 **169**094 191 406 88 519 673 89 783 883 942

170245 700 **171**034 166 303 67 (**3000**) 440 664 65 976 **172**010 44 (500) 53 88 95 106 462 561 612 75 89 (**3000**) 716 59 819 **173**362 64 (1500) 428 761 88 841 96 975 (300) 95 **174**003 65 164 485 (500) 636 76 791 802 965 **175**232 332 42 669 711 65 78 932 **176**037 117 62 220 (**3000**) 365 488 595 648 61 731 48 (1500) 820 40 975 **177**079 156 201 430 575 (300) 773 **178**074 256 414 95 771 975 82 **179**347 468 (1500) 599 740 821 85

180037 113 282 389 487 573 (**3000**) 668 76 **181**012 423 38 533 724 830 80 902 **182**095 301 53 598 632 95 831 923 69 78 **183**372 574 91 93 815 26 91 **184**094 140 200 38 (**3000**) 39 315 74 94 412 (1500) 601 77 **185**087 585 614 720 (500) **186**155 286 425 41 606 52 (1500) 707 90 841 **187**105 9 32 (1500) 707 (**3000**) **188**392 520 612 16 (1500) 786 922 (**3000**) 90 **189**017 34 104 (1500) 8 39 239 321 407 610 24 62 71

190044 577 942 **191**051 115 352 66 468 87 (300) 515 729 **192**122 25 348 (500) 49 437 (500) 85 851 921 **193**081 180 252 582 96 629 57 869 (**3000**) 950 **194**022 137 341 572 669 735 **195**008 113 270 352 522 98 608 19 715 73 803 90 **196**030 (**3000**) 418 537 77 (**3000**) 777 894 925 39 **197**017 89 145 370 401 638 (500) 969 **198**004 53 211 310 (500) 512 83 629 44 799 (500) 827 50 933 **199**706 45 (**5000**) 54 888 (1500) 92

200007 12 71 118 268 (500) 359 664 705 89 (**3000**) 926 38 **201**045 110 387 464 506 764 84 99 860 **202**281 84 471 (500) 516 **203**114 74 (500) 213 54 426 619 77 (300) 735 856 **204**001 26 152 324 621 41 724 992 **205**009 14 (300) 144 302 78 797 933 47 51 **206**032 (100) 48 315 85 675 79 770 78 **207**015 127 514 658 764 (1500) 808 963 80 **208**069 77 108 251 406 628 769 847 902 (300) **209**019 174 477 96 746 930

210262 77 (1500) 308 75 488 539 (**3000**) 864 **211**371 435 544 610 711 836 53 920 (300) **212**136 59 380 570 889 **213**102 38 45 224 91 302 32 416 545 614 751 **214**053 165 (300) 82 85 550 658 957 **215**078 631 32 727 **216**027 348 410 605 769 **217**119 72 345 69 622 32 41 786 961 **218**122 71 241 494 502 45 635 745 90 831 **219**148 67 (1500) 339 59 72 (300) 574 77 844 (1500) 53 917

220008 33 81 375 608 69 831 934 43 **221**199 (1500) 306 415 540 46 725 804 26 907 18 48 **222**017 35 182 91 3 18 400 83 85 556 99 619 23 98 (**3000**) 934 **223**002 (**3000**) 17 289 312 53 470 726 856 68 986 87 94 (1500) **224**002 223 37 433 615 75 716 823 972 **225**000 71 148 71

198. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

Ziehung am 2. Mai 1898 (Nachmittags).
Nur die Gewinne über 210 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. B. H.)

227 313 90 412 (300) 13 59 (500) 82 527 684 808 37 58 970 **1**016 22 72 306 (**5000**) 53 467 510 38 602 8 785 819 950 **2**064 158 528 610 705 (500) 80 835 61 917 **3**003 28 178 262 351 490 532 926 **4**110 226 523 659 764 819 82 **5**033 235 50 486 89 582 725 810 59 87 98 907 **6**233 333 66 **7**039 46 130 520 81 784 833 983 **8**044 56 120 522 68 636 93 734 59 65 839 42 96 **9**005 29 39 118

10261 443 809 20 65 71 **11**081 362 526 739 86 826 909 50 **12**023 198 357 91 543 59 848 995 **13**446 63 99 515 61 86 608 737 845 68 920 **14**139 62 64 246 (**3000**) 538 62 66 650 712 39 818 981 **15**230 328 82 602 51 68 780 820 **16**355 76 436 597 764 839 68 98 (300) 911 92 **17**215 18 39 (500) 344 622 805 923 27 **18**056 100 294 464 68 721 905 62 **19**294 335 783 806 (1500)

20188 (1500) 302 (**3000**) 51 451 665 835 **21**184 264 77 431 60 541 859 75 **22**271 334 94 99 780 827 945 **23**036 (300) 262 90 373 (500) 487 **24**200 16 360 444 60 517 (300) 42 93 97 651 58 81 **25**019 23 52 69 179 391 464 603 866 925 **26**151 202 12 40 369 466 610 97 706 (300) 860 977 (**3000**) **27**072 104 48 200 612 707 62 81 826 30 910 (300) 30 **28**088 323 75 592 651 714 30 (300) 814 **29**071 134 95 298 366 402 88 646 703 79 842 (500) 68

30099 144 277 371 81 411 544 626 55 731 73 841 43 (300) 901 12 19 31 82 **31**407 718 74 884 937 **32**097 206 302 436 710 883 974 **33**109 35 39 97 260 65 390 413 (500) 599 630 888 943 96 **34**036 431 534 58 **35**218 24 336 79 88 588 646 701 906 32 38 **36**406 23 608 759 822 51 **37**022 195 314 52 54 455 **38**025 171 384 450 512 800 (300) 12 23 77 902 **39**273 580 (**3000**) 717

40267 502 30 663 918 45 62 **41**026 204 544 647 714 (500) 901 **42**267 301 (300) 46 87 448 501 6 28 688 93 722 72 830 939 **43**032 94 255 312 20 474 81 547 830 71 945 90 **44**000 200 353 464 701 807 931 (500) 34 **45**132 261 301 61 478 525 787 964 90 **46**054 276 370 556 70 691 731 93 991 (**3000**) **47**147 552 644 (500) 76 701 848 **48**013 215 80 444 902 (500) **49**045 187 218 50 407 50 652 738 911 50

50090 355 (**3000**) 64 575 748 51 891 **51**082 94 127 40 55 278 535 686 (500) 776 979 **52**211 27 92 300 47 600 787 834 84 931 **53**157 82 210 322 713 70 806 14 972 **54**020 45 276 82 626 722 34 (300) 35 818 967 **55**019 39 66 228 748 837 **56**003 14 242 391 760 950 **57**063 229 417 38 65 (500) 89 577 (**3000**) 97 (300) 683 858 **58**176 82 291 327 30 429 732 **59**074 150 81 369 480 583 643 718 803 17 965

60132 244 308 85 557 673 88 892 (500) 927 28 **61**289 407 604 19 87 958 **62**002 (1500) 7 372 557 719 69 925 (**3000**) **63**017 31 371 93 509 95 **64**556 94 616 763 851 901 **65**230 430 609 26 710 (1500) 12 87 (1500) 964 **66**011 130 46 472 573 816 27 37 93 972 **67**009 15 29 338 51 54 (500) 499 512 641 731 (300) 96 883 **68**589 613 94 754 75 824 54 68 86 **69**018 105 47 (500) 237 368 434 648 (500)

70106 40 283 322 427 44 53 616 829 984 **71**024 62 264 519 685 805 87 938 72 **72**049 120 475 621 39 721 37 41 829 987 **73**143 (1500) 207 29 90 553 66 87 823 (**3000**) **74**077 133 277 303 424 527 47 623 55 94 755 820 52 66 915 **75**028 93 434 629 709 69 803 85 (500) **76**083 117 35 223 354 56 61 441 537 614 767 (500) 824 54 944 61 **77**175 338 494 584 964 **78**344 589 700 21 41 826 911 **79**122 (300) 73 274 433 34 66

80058 188 372 414 18 602 725 800 21 903 38 **81**225 301 18 92 401 29 514 646 97 721 76 808 33 **82**036 73 343 48 472 79 525 761 830 982 **83**252 332 86 739 880 94 **84**123 33 488 93 751 63 883 905 48 **85**029 55 (300) 421 638 **86**114 321 739 868 914 (300) 98 **87**064 154 67 81 313 477 516 25 650 **88**298 390 417 52 876 **89**012 48 256 366 549 86 666 747 73 980

90245 80 374 602 753 (300) **91**148 222 (1500) 303 625 742 97 **92**251 370 486 616 733 **93**095 115 28 206 305 468 81 532 598 642 61 973 88 **94**019 172 95 427 33 82 646 (300) 807 99 907 **95**299 349 638 996 **96**062 317 434 875 933 89 **97**188 319 454 528 (1500) 824 39 (1500) **98**107 (500) 44 224 27 459 500 684 (**3000**) 785 823 66 **99**274 383 478 557 65 738 63 (**5000**) 66 93 824 (500) 72 914

100183 385 96 773 995 **101**100 17 311 25 (300) 89 (1500) 569 81 608 948 77 **102**074 (**5000**) 173 83 228 70 311 572 (500) 649 732 846 945 49 54 **103**013 189 210 303 52 81 522 51 60 78 899 993 **104**016 82 172 74 215 49 80 388 424 528 616 36 769 890 986 **105**003 76 224 32 39 60 382 486 595 674 731 **106**013 290 302 500 70 608 714 839 94 **107**098 254 721 66 935 **108**004 438 525 32 44 50 (500) 691 727 54 63 64 96 846 75 964 71 88 **109**199 276 343 80 434 97 520 42 647

110048 (**3000**) 88 169 249 53 (**3000**) 315 39 622 (1500) 30 **111**254 334 51 71 435 52 88 613 17 705 60 802 (**3000**) **112**056 162 337 61 87 620 746 809 68 **113**021 150 271 337 455 543 81 711 881 (**3000**) **114**155 200 336 560 715 838 58 943 96 **115**024 216 58 360 (1500) 86 555 79 (1500) 98 **116**103 205 326 483 696 721 (300) 811 94 926 **117**050 69 199 214 506 648 889 **118**028 229 353 413 91 635 972 **119**016 85 86 141 559 658 950

120006 56 162 240 399 (500) 621 810 (500) 67 **121**054 148 65 221 67 316 494 502 11 784 **122**077 488 96 899 **123**024 221 359 445 509 34 37 600 769 73 829 **124**053 188 303 582 606 917 45 76 77 **125**037 109 225 33 34 64 301 20 79 603 822 914 19 68 **126**047 78 86 393 475 657 725 **127**350 418 36 40 92 806 **128**017 34 35 84 272 374 (300) 449 53 567 646 724 809 945 **129**101 213 72 395 436 60 588 634 787 807 959

130104 61 265 304 50 404 724 **131**254 314 424 44 **132**041 (300) 45 427 514 633 766 905 15 80 **133**216 351 (**5000**) 410 95 561 656 **134**102 33 44 (1500) 60 92 203 57 93 365 423 56 92 557 704 45 60 894 988 **135**039 (300) 420 74 529 602 774 **136**210 71 (**3000**) 78 90 360 462 (500) 75 584 600 54 738 80 889 **137**068 281 347 467 510 702 8 44 46 848 989 **138**080 (300) 168 344 718 (500) 928 **139**043 (500) 80 138 86 339 73 545 775 858 78 904 75

140281 308 426 88 559 84 (**3000**) 717 803 901 **141**134 207 448 (**3000**) 584 795 917 **142**008 506 638 (300) 48 94 774 (500) 944 **143**002 9 157 700 66 869 903 **144**011 29 169 302 39 867 76 968 **145**095 (300) 153 415 22 955 (1500) 97 **146**085 208 53 309 492 643 790 801 54 62 901 **147**082 261 358 68 (500) 83 466 510 614 58 757 875 **148**174 82 205 347 58 (300) 409 12 545 717 807 18 65 907 **149**163 295 367 594 600 99 786 837

150064 67 154 252 337 444 73 511 610 857 **151**309 462 547 744 46 74 930 **152**035 47 (300) 88 102 40 300 13 32 709 867 944 **153**056 274 486 577 654 707 80 **154**074 154 335 505 48 78 768 91 819 71 78 998 (**3000**) **155**102 25 225 327 549 700 26 803 5 11 66 **156**087 163 921 86 (500) **157**074 96 226 479 817 99 973 **158**100 (300) 246 57 301 (**3000**) 39 67 **159**119 69 283 601 53 737 73 839

160059 134 (**5000**) 275 80 336 509 89 (1500) 764 808 906 **161**235 36 363 70 (300) 551 93 691 744 959 (1500) **162**077 100 320 413 26 37 540 713 857 (**3000**) 900 **163**070 290 92 708 49 837 951 **164**089 314 56 448 50 708 51 71 856 **165**083 91 162 87 375 428 504 864 **166**092 324 31 438 551 639 717 819 931 **167**061 172 (500) 208 77 531 745 804 25 53 943 76 82 **168**090 98 358 668 973 **169**163 247 64 67 78 474 552 604 91 704

170020 126 264 (1500) 349 402 49 665 717 63 (300) 77 821 (300) 972 **171**009 46 141 53 89 256 34 301 401 31 78 89 530 813 995 **172**117 18 54 59 88 90 363 507 33 (**3000**) 747 69 814 **173**169 350 790 863 (500) **174**090 141 60 231 314 551 (1500) 673 711 26 51 96 953 60 **175**023 143 56 72 292 453 87 593 635 **176**277 357 75 (**3000**) 516 635 842 98 **177**041 58 75 (**3000**) 214 437 621 995 (300) **178**065 177 214 37 41 350 642 (300) **179**034 297 348 523 32 813 948

180082 123 508 12 63 86 610 **181**060 91 125 32 216 408 92 623 971 **182**050 (**3000**) 84 333 43 (1500) 79 500 633 48 94 701 879 931 **183**024 141 228 334 610 807 908 11 39 53 78 81 **184**146 356 607 756 57 972 97 **185**018 116 220 300 564 71 75 96 728 836 99 921 95 **186**144 203 68 402 53 501 59 (**3000**) 637 72 718 77 861 924 87 **187**247 54 267 553 685 (1500) 971 85 **188**036 187 (1500) 203 339 57 772 856 98 **189**331 401 595

190024 209 406 513 (**3000**) 34 667 900 49 83 84 **191**061 309 410 73 86 518 72 776 (300) 808 **192**003 610 752 (**5000**) 55 947 **193**027 68 151 223 465 507 59 **194**158 390 (500) 454 57 91 988 **195**203 345 73 447 80 90 558 784 802 961 (**3000**) 62 79 **196**097 237 38 54 332 50 (500) 580 628 56 961 92 **197**034 (**150000**) 132 54 206 49 64 459 543 691 765 788 **198**253 353 515 (1500) 37 793 (500) 879 999 **199**256 310 17 82 451 542 610 42 818 969

200023 35 44 92 116 26 62 206 37 344 564 600 48 797 **201**076 134 216 372 92 478 575 753 870 96 **202**051 167 277 99 (1500) 327 414 522 660 785 945 **203**078 (**5000**) 235 93 306 18 (300) 84 (**3000**) 88 406 46 553 54 59 688 754 (300) 803 37 (500) 910 **204**210 693 715 **205**042 219 (500) 58 86 99 319 414 517 45 79 606 44 775 894 **206**027 28 46 103 50 382 (500) 419 597 (**3000**) 98 862 **207**107 18 286 505 632 76 **208**010 32 61 (**15000**) 67 89 143 270 350 638 827 **209**097 (300) 109 66 220 (300) 360 430 534 35 613 43 65 778 835 98 (1500) 99 972

210064 107 296 425 36 (**3000**) 554 86 634 **211**431 **212**079 211 29 340 419 88 523 31 735 (500) 831 **213**118 (1500) 88 203 366 550 84 **214**120 62 313 411 939 56 **215**145 96 444 57 60 570 646 871 921 47 **216**054 76 109 36 (**3000**) 278 349 575 674 853 944 74 89 **217**047 176 234 83 37 430 694 (300) **218**308 26 41 424 603 724 869 921 73 (1500) **219**112 20 32 (300) 222 443 (**3000**) 646 81 88 863

220183 234 71 511 57 (500) 841 919 **221**142 351 476 83 500 606 817 25 **222**002 63 147 312 86 408 24 61 (300) 73 500 62 617 **223**212 400 767 99 866 916 21 40 98 **224**099 (300) 172 201 43 52 402 570 (300) 89 692 877 973 **225**061 166 (1500) 212 517 24

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 1 à 75 000 Mk., 1 à 50 000 Mk., 6 à 30 000 Mk., 12 à 15 000 Mk., 34 à 10 000 Mk. 58 à 5000 Mk. 769 à 3000 Mk., 854 à 1500 Mk., 916 à 500 Mk.